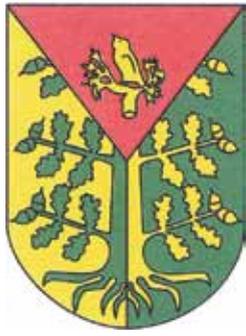


ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF



20. August 2009
17. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Mit der Kirchenjugend auf großer Fahrt

Seite 4

Zur Planung des Neubaus eines Hortes im Schulcampus Süd

Seite 8/9

Vandalismus im Neubau der Sporthalle in Fredersdorf-Nord

Seite 10

Die Umbenennung von Straßennamen ist abgeschlossen

Seite 11

Erfolgreiche Sprinter bei den Landesmeisterschaften

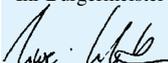
Seite 12

Bildung kostet was!

Es ist wohlthuend, einer Gemeinde dienen zu dürfen, in der sich Eltern nicht nur Sorgen machen um die Zukunft ihrer Jüngsten, sondern in Elternvertretungen, Fördervereinen und Bürgerinitiativen daran Mittun, die Bedingungen für eine angemessene frühkindliche Bildung zu verbessern. Und eben diese fängt in der Kita an und setzt sich in den Grundschulen mit ihren Horten und den weiterführenden Schulen fort. Spielend sich die Welt erschließen und die ersten Schritte auf dem Bildungsweg einschlagen – dies ist die Herausforderung heute. Dem stellt sich unsere Gemeinde mit dem Neubau von zwei Kitas und einem Hort. Darüber hinaus sollte aber auch nicht vergessen werden, dass ohne unsere Erzieherinnen in den Kitas und den Horten die ersten Schritte unserer Kleinen den „Weg der Erkenntnis“ zu gehen, kaum möglich sind. Viele Politiker rufen nach mehr Bildung in diesen Bereichen der frühkindlichen Erziehung. Da sollten sie aber auch konsequent sein und den dort Tätigen eine angemessene „geldwerte“ Anerkennung zu teil werden lassen um die Betreuungsschlüssel für Kinder und Erzieher zu verbessern. Brandenburg muss dabei endlich das bundesdeutsche Schlusslicht abgeben! Wahlversprechen aller Parteien sind wenig glaubhaft, wenn im nächsten Koalitionsvertrag nicht Nägel mit Köpfen gemacht werden!

Der kürzlich erreichte Tarifkompromiss ist ein erster Schritt auf dem Weg zu einer „bildungsgeleiteten“ Erzieherstätigkeit in unseren Kitas und Horten. Die Gemeinde wird diesen trotz Mehrbelastungen gehen müssen, aber auch wollen, denn er bedeutet eine Investition in die Zukunft! Weitere Schritte werden aber folgen müssen, damit Bildung in unserem Land auch wieder die Bedeutung erhält, die sie im kleinen Finnland schon seit Jahrzehnten hat.

Ihr Bürgermeister


Dr. Uwe Klett

Was brachte das vergangene Jahr der Feuerwehr Vogelsdorf?



Die Vogelsdorfer Wehr vor ihrem neuen Gerätehaus

Foto: Dr. W. Thonke

Anlässlich der Einweihung des neuen Gerätehauses (wir berichteten) zog Ortswehrführerin Karin Schulz Bilanz zum Jahr 2008. Sie sagte (auszugsweise): „Etwas verspätet haben wir uns in diesem Jahr zusammen gefunden, um das Jahr 2008 Revue passieren zu lassen. Aber wir wollten es uns nicht nehmen lassen, die Jahreshauptversammlung im neuen Domizil zu begehen und nehmen dies gleichzeitig zum Anlass die Einweihung unseres so lange ersehnten neuen Gerätehauses zu feiern.“

Natürlich waren die Ereignisse des Jahres 2008 eng verweben mit dem Abriss und dem Neubau unseres Hauses. Und es gingen, wie es im Leben nun mal ist, freudige aber auch sehr traurige Ereignisse Hand in Hand.

Ich möchte an dieser Stelle unserer verstorbenen Kameraden gedenken. So gingen für immer von uns die Kameraden: Werner Schieche, Patrick Krusch, Günther Pahl und Dieter Schulz. Sie waren eng verbunden mit dem Leben in der Wehr.

Die Kameradinnen und Kameraden wurden im vergangenen Jahr zu 75 Einsätzen gerufen, davon 42 Hilfeleistungseinsätze und 33 Brandeinsätze. Bei 25 Verkehrsunfällen wurden 26 Personen verletzt.

Elf Kameradinnen und 33 Kameraden verrichten in unserer Wehr ihren Dienst. In der Jugendfeuerwehr sind zur Zeit zehn Kinder aktiv dabei.

Die Kameradinnen und Kameraden leisteten insgesamt 7.100 Stunden bei Einsätzen, Ausbil-

dung sowie Wartung und Pflege der Technik und natürlich im Zusammenhang mit dem Neubau dieses Gerätehauses“.

Ortswehrführerin Karin Schulz summierte sodann die einzelnen Ereignisse, bildlich mit vielen Fotos und Videosequenzen untermalt. Die anwesenden Gäste bekamen dadurch einen sehr anschaulichen Überblick über die Arbeit der Feuerwehr sowie über die Entbehrungen und Strapazen, die Ausbildung und Einsätze mit sich bringen. Sie erfuhren aber auch von der tiefen Befriedigung und dem Stolz der Kameraden, wenn erfolgreich Hilfe geleistet werden konnte, Menschenleben gerettet und Sachgüter vor Beschädigung bewahrt wurden.

Fortsetzung auf Seite 5

Die STADT UND LAND wird 85!

Eines ihrer jüngsten „Kinder“ heißt Fredersdorf



In der Gartenhaus-Siedlung in Fredersdorf-Süd

Foto: privat

Viele Jahre, ja Jahrzehnte, hat die STADT UND LAND das Leben von Generationen begleiten dürfen. Mit Stolz verweist sie auf ihre schöne und verpflichtende Verantwortung, die sie für die Stadt Berlin und ihre Bewohner, wie auch Mieterinnen und Mietern im brandenburgischen Land, trägt.

Licht, Luft und Sonne

Als sich die Gründungsväter der STADT UND LAND am 7. Juli vor 85 Jahren entschlossen, ihre Siedlungsgesellschaften zur „Märkischen Scholle“ zusammenzuschließen, machten Mietskasernen und Wohnsilos Berlin zu einem berüchtigten Ort größtstädtischer Massenquartiere und großer Wohnungsnot.

„Licht, Luft und Sonne für alle Bürger der Stadt! Weg mit den engen Stadtquartieren! Raus aus den Hinterhöfen! Weg frei für Grün!“ – hieß es in der Gründerzeit der STADT UND LAND. Und sie selbst spielte dabei eine Pionierrolle im Siedlungsbau für die kleinen Leute und in ihrer Gemeinwohlorientierung! Zu den ersten Bauten der STADT UND LAND gehörte die „Fallada-Siedlung“ in Neuenhagen, die im Jahr 1929 als Gartenheimsiedlung „Grüner Winkel“ entstand. Hier war der Schriftsteller Hans Fallada, dessen Namen die Siedlung seit 1963 trägt, zwischen August 1930 und Novem-

ber 1932 zu Hause und schrieb an einem seiner erfolgreichsten Romane „Kleiner Mann – Was nun?“. Die STADT UND LAND erhielt 1996 den Brandenburgischen Bauherrenpreis für die Sanierung der denkmalgeschützten „Fallada-Siedlung“.

Im Spiegel der Geschichte

Nach dem Zweiten Weltkrieg war nahezu jede fünfte Wohnung der STADT UND LAND zerstört oder stark beschädigt. Enteignung im Osten und „Überleben“ unter der Obhut der GSW folgten. Am 1. Januar 1958 begann mit der neuen Eigenständigkeit und 10.000 Wohnungen die zweite Gründerzeit.

Die 1960er, 70er und 80er Jahre waren von intensivem Bauen, Sanieren und Erneuern geprägt. Dafür stehen Quartiere wie die John-Locke-Siedlung in Lichtenrade oder die Rollberg-Siedlung in Neukölln. Nach der Wiedervereinigung in den 1990er Jahren brach die dritte Gründerzeit für die Gesellschaft an. Sie begann mit dem Zusammenschluss mit der Wohnungsbaugesellschaft Trepow und der Sanierung derer Bestände.

Mit der Gartenhaus-Siedlung Martin-Luther-Straße in Fredersdorf entstand in den Jahren 1995 bis 1999 neben den Neubauten im Berliner Ortsteil Altglienicke der bislang jüngste Mietwohnungsneubau der STADT UND LAND. Es

sind im ersten und dritten Förderweg 15 Häuser mit insgesamt 229 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen errichtet worden. Hier wohnt man nach wie vor gern im Grünen und nahezu idyllisch. Die Siedlung Fredersdorf steht wie Neuenhagen für das Wort „Land“ im Namen der Wohnbautengesellschaft STADT UND LAND.

Die Chronik der STADT UND LAND weist für die Jahrtausendwende dann die Übernahme der Geschäftsbesorgung der WoGeHe Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mit damals nahezu 20.000 Wohnungen aus.

Ein gutes Stück Berlin

Zu ihrem fünfundachtzigsten Jubiläum steht die STADT UND LAND als eine bekannte und anerkannte Größe am Berliner und durchaus auch am Brandenburger Immobilienmarkt – mit rund 48.000 Mieteinheiten im Südosten der Stadt da. Sie legt ihr Augenmerk nicht nur auf die kundennahe und wirtschaftliche Betreuung ihrer Wohnobjekte, sondern versteht sich ebenso als Sachverwalter sozialer und auch ökologischer Belange. In Sachen Umweltschutz nimmt sie sogar eine Spitzenposition ein. Dabei hat sich die STADT UND LAND stets als verlässlicher Partner der Stadt Berlin und der Gemeinden ihrer Wohnstandorte bewiesen.

Märkische S5-Region trifft Berlin

Wo liegen künftig die Schwerpunkte der touristischen Zusammenarbeit zwischen der Märkischen S5-Region und den angrenzenden Berliner Stadtbezirken? Dieses Thema erörterten vor kurzem die Bürgermeister aus der S5-Region mit ihren Kolleginnen Dagmar Pohle und Christina Emmrich aus Marzahn-Hellersdorf bzw. Lichtenberg im Rathaus der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin.

Neuenhagens Bürgermeister Jürgen Henze begrüßte die Gäste und erinnerte an den vor zwei Jahren abgeschlossenen Kooperationsvertrag zwischen den Berliner Stadtbezirken und der Märkischen S5-Region. „Wir müssen diesen mehr mit Leben erfüllen“, so Jürgen Henze.

Die Märkische S5-Region legt ihren touristischen Schwerpunkt auf Tagestouristen aus Berlin, die draußen im Grünen Entspannung und aktive Erholung suchen. Eine entsprechende Publikation „Tages-Touren-Tipps“ wurde den Berliner Bezirksbürgermeisterinnen vorgestellt. Bei weiteren Publikationen dieser Art – möglicherweise zu Reiterhöfen oder gastronomischen Angeboten – soll es eine Betei-

ligung der Berliner Stadtbezirke geben, schlug Christian Gräff, Bezirksstadtrat von Marzahn-Hellersdorf, vor. Abgestimmtem und besserem Marketing wird künftig das Hauptaugenmerk in der Zusammenarbeit gelten, waren sich die Bürgermeister einig, um die Besucher aus der jeweils anderen Region auf touristische Highlights aufmerksam zu machen.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Zusammenarbeit wird in der Abstimmung zu Infrastrukturmaßnahmen gesehen, hier insbesondere beim Bau von Radwegen, die beide Regionen verbinden. Christian Gräff, der sich als Bezirksstadtrat auch für den Tourismus verantwortlich zeichnet, schlug dazu ein Treffen auf Arbeitsebene im Herbst in Marzahn-Hellersdorf vor. Hier sei man mit der geplanten Anbindung des Zubringerradweges ZR 1 nach Marzahn-Hellersdorf bereits auf dem richtigen Weg. Ebenfalls im Herbst, so wurde verabredet, soll zu gemeinsamen Marketingmaßnahmen und zum Veranstaltungsmanagement fürs Jahr 2010 beraten werden.



Vordere Reihe von links: Manfred Andruleit, Geschäftsführer des Tourismusvereins S5-Region, Frau Emmrich, Bezirksbürgermeisterin von Lichtenberg, Frau Pohle, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Jürgen Henze, Bürgermeister von Neuenhagen und Hans Peter Thierfeld, Bürgermeister von Strausberg, hintere Reihe von links: Olaf Borchert, Bürgermeister von Petershagen/Eggersdorf, Dr. Uwe Klett, Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf, Herr Gräff, Bezirksstadtrat in Marzahn-Hellersdorf und Jörg Lehmann, Stellvertreter des Bürgermeisters von Rüdersdorf

Foto: privat

Schüler der 9. Klassen an historischen Orten

Am Ende des Schuljahres befassten sich die Neunklässler der Oberschule Fredersdorf wieder an historischen Orten mit der Geschichte des Nationalsozialismus. Dazu begaben sich Schüler der Klassen 9 b und 9 c ins Haus der Wannsee-Konferenz, um ihre Kenntnisse über die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden zu vertiefen.

Erstmalig für sie wurde die Exkursion in der heutigen Gedenk- und Bildungsstätte in Form einer Selbstführung gestaltet. Das bedeutete, dass die Schüler selbst gewählte Themen unter sachkundiger Anleitung exemplarisch

erarbeiteten und ihre Ergebnisse beim späteren Rundgang durch die ehemalige Industriellenvilla präsentierten. Die einzelnen Gruppen informierten ihre Mitschüler über Rassismus und Antisemitismus vor und während der Weimarer Republik, den Weg zum Massenmord an den Juden Europas, die Deportationen und Ghettos und schließlich über Zwangsarbeit und Tod in den Konzentrationslagern.

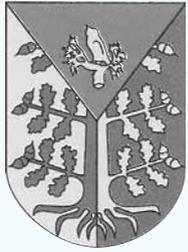
Im Mittelpunkt stand die heute als „Wannsee-Konferenz“ bezeichnete Besprechung der SS, der NSDAP und verschiedener Ministerien zur geplanten Ermordung von 11 Millionen Juden.

Die Klasse 9 a führte ihre Exkursion auf dem Gelände der „Topografie des Terrors“ durch, wo sie sich mit den dort von 1933 bis 1945 befundenen Einrichtungen des nationalsozialistischen Verfolgungs- und Terrorapparates in der damaligen Prinz-Albrecht-Straße beschäftigten. Die Dauerausstellung entlang den überdachten Ausgrabungen an der Berliner Niederkirchnerstraße eignet sich ebenfalls hervorragend für die Auseinandersetzung mit dem ungeheuerlichen System der NS-Diktatur.

Ilona Marzahn
Geschichtslehrer

Impressum

Herausgeber:	BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Auflage:	5.200
Verantwortlicher	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90,
Redakteur:	thonke.wolfgang@arcor.de
Anzeigenannahme:	BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	13.8.2009
Abonnement:	gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Die Sozialstation der Volkssolidarität im zweiten Jahr

(wt) Es ist gerade ein gutes Jahr vergangen, seit am 1. Juni 2008 die Sozialstation der Volkssolidarität in Fredersdorf Nord als einzige im Landkreis Märkisch-Oderland von 40 Sozialstationen in Brandenburg ihre Türen öffnete. Inzwischen verrichten acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier ihren Dienst und betreuen 42 aktive Klienten und weitere 32 im Beratungseinsatz.

Leiterin Ines Jachiniak sagte zum Anliegen der Arbeit: „Unsere Sozialstation arbeitet zielgerichtet und qualitätsbewusst. Der hilfsbedürftige Mensch steht, getreu unserm Vereinsmotto „Miteinander – füreinander“, im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Unsere Sozialstationen, Heime und Pflegeeinrichtungen arbeiten nach den Qualitätskriterien des EFQM sowie der Qualitätsgemeinschaft Pflege (QgP). Unsere ständige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems ist die Grundlage für eine qualitativ hochwertige, altersentsprechende und moderne Pflege. Doch das Wichtigste ist, immer daran zu denken, dass wir nicht mit Maschinen, sondern mit

Menschen arbeiten. Sie stehen an erster Stelle all unserer Bemühungen, immer nach der Devise: Ehret die Alten, sie sind das, was wir sein werden“.

Und so ist eine enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Ärzten das Unterpfand für eine effiziente Arbeit mit den Klienten. Das Pflegeteam arbeitet mit dem Pflegemodell nach Monika Krohwinkel, immer hinsichtlich der Tatsache, dass die jetzigen Klienten Menschen sind, die den Staat aufgebaut, Kriege miterlebt und ein menschenwürdiges Leben im Alter verdient haben. Es ist für alle selbstverständlich neben der Tätigkeit als examinierte Krankenschwester oder Kranken- und Pflegehelfer ehrenamtliche Arbeit als Mitglied der Volkssolidarität zu übernehmen. So werden gern Aktivitäten in der Freizeit neben der 24-stündigen Rufbereitschaft übernommen. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Fredersdorf-Vogelsdorf weiß zum Beispiel das Backtalent von Doreen Sonnenschein zu würdigen, die den Geburtstag des Monats mit diversen Kuchen verschönt.

Umzug ins neue Haus

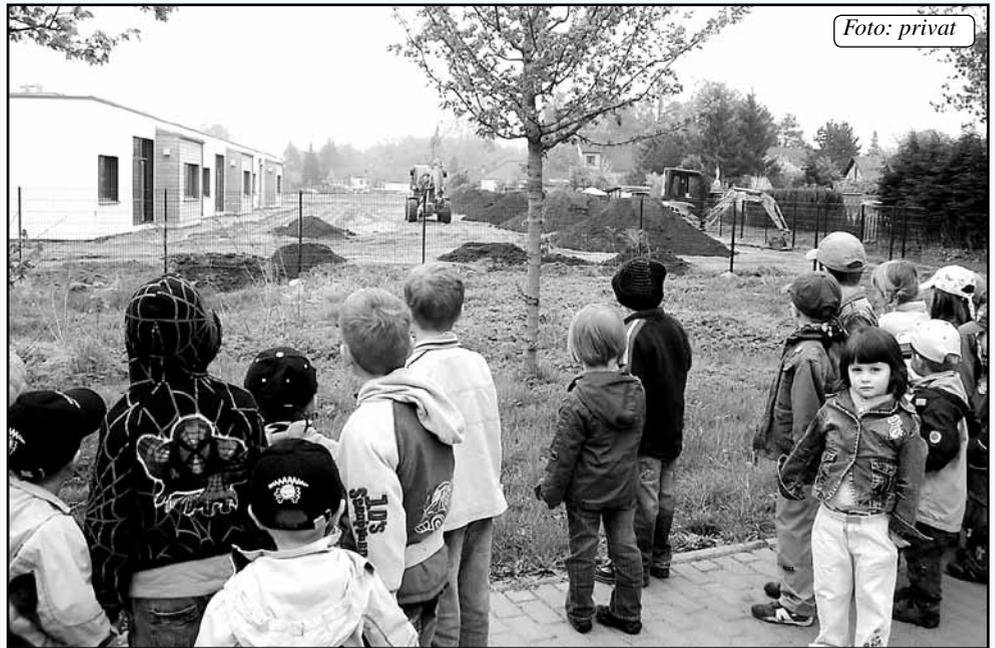


Foto: privat

Nachdem die Kita „Zwergenland“ mit einem großen Fest ihren Abschied gefeiert hat, steht nun der Umzug in die neue Kindertagesstätte „Wasserflöhe“ in der Brückenstraße 3 bevor. Am 31.8.2009 werden ca. 90 Zwerge umziehen und 60 neue Kitakinder werden das großzügig gestaltete Haus in Beschlag nehmen.

Viele interessierte Eltern und Kinder haben die Gelegenheit genutzt, sich die Räumlichkeiten anzuschauen und sich schon mal den Platz in der Garderobe ihres Bereiches mit einem Erkennungsbild auszusuchen. Das

große lichtdurchflutete Gebäude bietet insgesamt ca. 150 Kindern im Alter von wenigen Monaten bis zum Schuleintritt Platz in fünf Bereichen, die durch die Farben orange, rot, blau, grün und gelb gekennzeichnet sind.

Täglich packen die Erzieher mit den Kindern Spielzeugkisten, sortieren Bastelmaterialien und räumen Schränke aus.

Alles wird einen neuen Platz erhalten, und von manchen Dingen muss man sich auch verabschieden. Viele Umzugskartons müssen noch ausgepackt und Regale eingeräumt werden.

Es gibt noch sehr viel zu tun, damit die Kinder sich ab dem ersten Tag in ihrer neuen Kita zurechtfinden und wohl fühlen.

Am 12. September ist ab 9.30 Uhr die Eröffnungsfeier mit einem Tag der offenen Tür geplant, zu der schon jetzt alle recht herzlich eingeladen sind.

Mit einem fröhlichen Kinderprogramm, vielen Spiel- und Bastelständen wollen wir diesen Tag begehen und uns einen guten Start, der zum Höhepunkt für alle Kinder wird, wünschen.

Dagmar Kammler
Kita-Leiterin



Das Team der Sozialstation mit ihrer Leiterin Schwester Ines Jachiniak (r.) Foto: Dr. W. Thonke

**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Reparatur & Verkauf

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

**Kleintransporte
mit Multicar!**

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Gelungener Auftakt des 1. Hausmusik-Konzertes im Katharinenhof

Mit viel Aufmerksamkeit und Beifall wurde am 20.6.2009 das 1. Hausmusik-Konzert von den ca. 40 Zuhörern im Katharinenhof aufgenommen. Kinder und Eltern musizierten gemeinsam unter der Leitung von Frau Rätz, ehem. Direktorin der Musikschule Berlin-Treptow. Der jüngste Musikant, Simon Elsässer, 12 Jahre, bot gleich Proben seines Könnens auf zwei Instrumenten, nämlich auf dem Klavier und dem Violincello. Seine große Schwester, die gerade ihr Abitur abgelegt hat, brachte ebenfalls einige Musikstücke auf diesem Instrument zu Gehör. Bewunderung fanden auch Jarmila Kremberg mit Einzeldarbietungen auf dem Klavier und das gemeinsame vierhändige Spiel mit Simon und Frau Rätz.

Gerade dieses abwechslungsreiche Spiel auf verschiedenen Instrumenten mit wechselnden Partnern machte auch den Reiz der Veranstaltung aus. Den



Foto: A. Leese

krönenden Abschluss bildete ein Violin-Duo von Kathrin und Johannes.

Allen Mitwirkenden wurde mit einer Blume Dank und Anerkennung für ihr engagiertes Spiel gesagt.

Dank gebührt auch besonders Michael Bahr dem Leiter des Katharinenhofs, für die Anfertigung von

Plakaten und Handzetteln sowie die Herrichtung des Auftrittsraumes. Wünschenswert für unser nächstes, das 2. Hausmusik-Konzert im November 2009, wären mehr Zuhörer aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Katja Leese-Petzold
Vorsitz. des Beirates für Kultur i. G.

Städtepartnerschaft in Aktion Liebe Gäste aus Marquette-lez-Lille und Sleaford

Das diesjährige Sommerfest auf dem Sportplatz im Ortsteil Vogelsdorf fand einen seiner Höhepunkte in der Teilnahme von ca. 40 Mitgliedern der Partnerschaftskomitees aus den beiden befreundeten Kommunen. Die Präsidenten – Jean-Claude Brige aus Marquette (Frankreich) und Sheila Wheelton aus Sleaford (England) hatten zwei Musikgruppen mitgebracht, nämlich die Rockband „Doubl' Age“ aus Marquette und acht Musiker des Ukulele-Orchesters aus Sleaford. Beide Formationen boten musikalische Qualität der gehobenen Klasse und fanden so den begeisterten Beifall des Sommerfestpublikums. Gerade Ukulele-Gruppen sind ja in Deutschland ziemlich selten, und so fand das kleine Orchester auch deshalb zusätzliches Interesse, weil sicher für viele zum ersten Mal sicht- und hörbar wurde, was man diesem viersaitigen Instrument so alles entlocken kann.

Natürlich wurde die Anwesenheit der Leitungen der Freundschaftskomitees genutzt, um sich konkret über die gemeinsamen Vorhaben noch in diesem Jahr und im 1. Halbjahr des kommenden Jahres zu verständigen. Dabei ragt besonders der Abschluss des Partnerschaftsvertrages mit Sleaford heraus, zu dem eine Delegation aus Fredersdorf-Vogelsdorf unter der Leitung unseres Bürgermeisters Dr. Klett Ende September 2009 nach Sleaford reisen wird. Außerdem wird es die Festveranstaltung zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Marquette und Fredersdorf-Vogelsdorf sowie die Gegenunterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit Sleaford Anfang November dieses Jahres in Fredersdorf-Vogelsdorf geben. All diese Ereignisse werden die Qualität unserer Zusammenarbeit weiter verbessern und für unsere Bürger noch größere Möglichkeiten der Teilnahme an Aktivitäten bieten.



Mit unseren Gästen in Altlandsberg

Foto: A. Leese

Unter anderem wurde vorgeschlagen, den Austausch von Musikgruppen zu erweitern und die Anzahl der Treffen von Schülern und Jugendlichen zu erhöhen, um so den aktiven Gebrauch der französischen und englischen Sprache zu fördern. Die bereits in Ansätzen vorhandene Zusammenarbeit von Senioren und ihren Organisationen werden mit Leben erfüllt. Gegenseitige Teilnahme bei sportlichen Aktivitäten steht selbstverständlich weiter auf der Tagesordnung. Dabei machten die englischen Gäste auf die Disziplin „Netball“ aufmerksam, die sie unseren Schülern gern schmackhaft machen würden.

Da die genannten Gesprächsergebnisse nur ein Teil der Unterredung mit unseren Gästen sind, werden weitere konkrete Vorhaben und Termine entsprechend veröffentlicht.

Nicht vergessen wollen wir, dass wir allen Gästen aus Frankreich und England neben der Teilnahme am Sommerfest auch ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm nach Potsdam-

Sanssouci, Berlin und Altlandsberg (mit Führung durch den Nachtwächter) bieten konnten. Der Vorsitzende unserer Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, gab am 4. Juli im Festzelt des Sportlerheims einen herzlichen Empfang, auf dem alle Anwesenden rege ins Gespräch kamen. Am 5. Juli, dem Tag der Abreise unserer Freunde, nahmen unsere Gäste nach dem Abschlussgespräch die Gelegenheit wahr, unserem Bürgermeister Dr. Klett mit einem zünftigen „Happy Birthday to you“ zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren.

Beide Delegationen brachten ihre Begeisterung über die Atmosphäre des Aufenthaltes zum Ausdruck und dankten mit herzlichen Worten ihren Gastgebern. Alle Gäste waren privat bei Bürgern unserer Gemeinde untergebracht. Ihnen allen gebührt ein Riesen-Dankeschön für ihren Enthusiasmus und ihr Engagement. In diesem Geiste sollten wir unsere Tätigkeit weiterführen.

Peter Grimm

Mit der Kirchenjugend auf großer Fahrt

„Mauern überwinden“ war Thema der 14. Sommerjugendfahrt der Jugendlichen unserer Kirchengemeinden nach Tschechien. Zehn Tage pralles Jugendleben mit 21 Jugendlichen von jeweils 7 Uhr bis Mitternacht hinterließ eine Fülle von Erinnerungen. So wünschten die Jugendlichen am letzten Abend der Fahrt lieber noch länger in dieser Gruppe an diesem Ort bleiben zu dürfen. Als wildromantisch lässt sich die felsige, bewaldete Gegend im mittelböhmisches Bergland am

in Prag, Infos und Gruppenarbeiten zur DDR-Geschichte, zur Rolle der Kirchen im Wendeprozess und vielem mehr.

Eine körperliche Herausforderung für die Jungs war der Arbeitseinsatz. Es galt, einen großen Baum aus der Moldau zu bergen und mit Spitzhacken einen Weg am Berghang zu verbreitern. Gestaltete Freizeit z. B. Bergwanderung mit Klettereinlagen, Geländespiel, Volleyballturnier und immer wieder Baden, Boots- und Floßfahrten auf der Moldau wechselten sich ab mit



Wilde Floßfahrt auf der Moldau

Foto: privat

Moldauufer südlich von Prag bezeichnen. Auch die rustikalen Holzbauten haben diesen Charakter. So trägt schon das ideale Gelände zum Gelingen der Jugendfahrt bei.

Christen aus der DDR und der BRD haben dort in den 70er und 80er Jahren in Begegnungstreffen gemeinsam mit der Familie Hejzlar die damals illegale Stätte stückweise aufgebaut und ihr den Namen „Kap der guten Hoffnung“ gegeben. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ zitiert der Hausvater Samuel Hejzlar den deutschen Juden und Philosophen Martin Buber. Zur Zeit des Prager Frühlings war er als Ausbilder von Lehrlingen im Schiffbau mit den Jugendlichen auf selbstgebauten Katamaranen von Prag aus in Westeuropa unterwegs. „Europa ist ein Organismus und die Flüsse sind seine Adern“ sagt er in einem Fernsehbeitrag der „Deutschen Welle“, der das Lebenswerk des Ehepaars Hejzlar würdigt. Diese Lebensgeschichte der Beiden war Teil unserer thematischen Arbeit.

Mit Gedanken des Gastgebers Samuel Hejzlar zu einem biblischen Wort und Liedern begann jeder Tag und endete am Lagerfeuer mit Liedern, Spielen und christlichem Tagesabschluss. Im gestalteten gemeinsamen Leben mit Blick auf die gruppendynamischen Prozesse fand jeder Jugendliche seinen Ort in der Gruppe und ließ die Altersspanne der Teilnehmer von 14 bis 19 Jahren nebensächlich werden. Ebenso die Tatsache, dass nicht alle Jugendlichen der christlichen Kirche angehören.

Das Thema entfaltete sich in der Beschäftigung mit biblischen Texten (Grenzen, die Jesus überwand), Reportagen und Spielfilmen zum Thema „Mauerfall '89“ (Nikolaikirche, Prager Botschaft, ...), dem Besuch der Botschaft

thematischer Arbeit und geistlichen Höhepunkten. Zum Beispiel das Mitgestalten des Gottesdienstes in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Prag und einem zweisprachigen Abendmahlsgottesdienst mit tschechischen Jugendlichen, den Hauseltern und uns. Voller Gottvertrauen erlaubte der Prager Pfarrer den Jugendlichen die Turmbesteigung, die nur über Eisenbügel im Mauerwerk möglich war.

Kreativ wurden die Jugendlichen beim Bemalen eines 2,50 Meter großen Dominosteines, der neben tausend weiteren zum Fest der Freiheit am 9. November am Brandenburger Tor stehen und unter großer Medienpräsenz in einer „Mauerfallaktion mit Dominoeffekt“ umstürzen wird (www.mauerfall09.de). Natürlich wird die Junge Gemeinde mit vor Ort sein. Neben diesem großformatigen Stein, den wir transportieren mussten, durften wir noch 15 Matratzen als Spende mit nach Tschechien nehmen. Die Hauseltern bedanken sich herzlich für diese Unterstützung. Ich schließe mich an und danke auch Christiane Gräfe aus Petershagen und Gottfried Uhlig aus Berlin, die mit mir als Team diese Fahrt geleitet haben.

Die Junge Gemeinde (14–20-jährige Jugendliche) trifft sich außer in den Ferien dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus gegenüber der Fredersdorfer Kirche.

Eingeladen sind Mitglieder der Kirchengemeinden und ebenso interessierte Nichtchristen. Derzeit wird von den Jugendlichen der große Lagerraum im hinteren Gebäudeteil genutzt mit der Vision, hier ein christliches Jugendzentrum mit vielfältigen Angeboten entstehen zu lassen.

Pfarrer Rainer Berkholtz

Was brachte das vergangene Jahr der Feuerwehr Vogelsdorf?



Der Weihnachtsmann gratulierte der Ortswehrführerin Karin Schulz

Foto: Dr. W. Thonke

Fortsetzung von Seite 1

Und so flimmerten die zahlreichen Ereignisse (hier ein Auszug) über die Leinwand:

- „Wir erhielten im Dezember des Vorjahres vom Kreisfeuerwehrverband einen Defibrillator. Am 9. Januar haben zehn Kameraden an einer Schulung teilgenommen, in der es um die Bedienung und die Wirkungsweise dieses Gerätes ging.
- Unser Einsatzjahr begann am 12. Januar mit einem PKW-Brand in der Rüdersdorfer Straße.
- Am 19. Januar übten wir das Anleitern und das Einsteigen in Fenster. Da nutzten nicht nur wir, sondern auch die anderen beiden Ortswehren, die Tatsache, dass die Wohnung im alten Gerätehaus schon leer gezogen war.
- Die Meldung von der Leitstelle lautete am 21. Januar Wassereintritt im Keller Nibelungenring. Schnell

stellte sich heraus, dass es sich nicht nur um vollgelaufene Keller, sondern um ganze überflutete Grundstücke handelte. Was war passiert? Durch starke Regenfälle und das Abrutschen der Autobahnböschung konnten die übervollen Entwässerungsgräben das Wasser nicht mehr aufnehmen.

- Es war lange ruhig auf unserer so genannten Spielwiese. Bis zum 6. Februar, da erhielten wir die Meldung: Rauchentwicklung in der ehemaligen Recyclinganlage. Schrottdiebe hatten mit ihren Brennern einen Müllhaufen in Brand gesteckt.
- Zu einem recht ungewöhnlichen Einsatz wurden wir am 10. Februar gerufen. Da hieß es: „Wildschwein auf dem Kauflandparkplatz“. Bei unserem Eintreffen hatte sich das Schwein bereits in den Hornbach-Baumarkt verkrümelt. Vor lauter Panik rannte es die Eingangstür ein und wütete im

Baumarkt. Der herbei gerufene Jäger erschoss das Tier dann durch eine Fensterscheibe.

- Am 16. Februar haben unsere Atemschutzgeräteträger nochmals in der Feuerwehrwohnung für den Innenangriff trainieren können.
- Nach dem wir am 15.2. eine theoretische Ausbildung erhielten, fand am 23. Februar die praktische Ausbildung für CSA-Träger statt (CSA=Chemikalienschutzanzug). Es wurden Belastungsübungen durchgeführt, und wir bekamen gelehrt wie man eine Not-Dekon aufbaut. Ein Dankeschön geht an unseren Ausbilder Peter Dauer von der Berliner Feuerwehr.
- Sturmtief Emma sorgte am 1. und 2. März dafür, dass wir zu Einsätzen wie herumfliegenden Dachplatten und umgekippten Bäumen gerufen wurden.

- Am 10. April sind wir zu einem Gebäudebrand alarmiert worden. Es brannte in der Weberstraße in Fredersdorf-Süd eine Garage mit Poolhaus.

- Um die im Februar begonnene CSA-Träger Ausbildung abzuschließen, fand am 12. April eine Abschlussübung statt. Lehrgangsteilnehmer waren: Reik Bethin, Juliane Dürr, Kristian Gliese, Christian Graap, Andy Grams, Nico Klauke, Marcel Kröske, Bernd Marzahn, Robert Nuglisch, Thomas Rubin, Holger Schell und meine Wenigkeit.

- Um nach dem Abriss des Gerätehauses nicht völlig obdachlos zu sein, mussten wir uns ein provisorisches Quartier schaffen. Deshalb haben wir am 19. April und am 1. Mai mit den Aufbauarbeiten des Zeltgestänges für unsere zukünftigen „Fahrzeughallen“ begonnen.

- Die Ortsverbände vom THW Fürstentale, Frankfurt/Oder, Seelow und Lübben führten vom 27. zum 28. Juni eine Übung durch und luden uns ein, mit dem ELW 1 daran teilzunehmen. Dieser Einladung sind wir sehr gern gefolgt (Treffpunkt Füwa., Funk- und Fernmeldeaufgaben übernommen sowie Lagefilm geführt).

- Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf hatte die Idee, beim Drachenbootrennen anlässlich des Sommerfestes des Unternehmerclubs Berlin Süd-Ost, mit einer Drachenbootmannschaft unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ zu starten. Dies fand am Nachmittag des gleichen Tages statt.

- Dass die Getreideernte in vollem Gange war erfuhren wir am Tag darauf, als bei Mäharbeiten ein Stoppelfeld in der Seestraße in Brand geriet.

- Am 9. August war der große Tag des endgültigen Auszuges aus dem Gerätehaus und des Umzugs in das Ausweichquartier in der Dorfstraße.
- Anlässlich des 70-jährigen Geburtstages unseres Rathauses in Fredersdorf

fand am 6. September ein Rathausfest statt. Die drei Feuerwehren unseres Ortes sollten sich bei dieser Veranstaltung präsentieren.

- Am 27. September wollten wir fröhlich mit unseren Gästen die Grundsteinlegung begehen. Leider erfuhren wir eine Stunde vor Beginn der Feierlichkeiten, dass unser Kamerad Kruschi am Abend zuvor, ganz unerwartet seinem Krebsleiden erlag. Da wir so kurzfristig die Veranstaltung nicht mehr absagen konnten, haben wir nur den Grundstein versenkt und die Grundsteinlegung dann beendet.

- „Waldhahn 2008“ hieß die Waldbrandübung des Landkreises MOL am 11. Oktober in Sonnenburg. Wir nahmen mit dem ELW 1 daran teil.

- Wie es nun schon seit 28 Jahren in unserer Feuerwehr Tradition ist, fand auch 2008 die Kinderweihnachtsfeier für den Nachwuchs unserer Kameraden statt. Zum allerersten Mal nicht in unseren Räumen. Hier noch mal ein Dank an die Kameraden aus Fredersdorf-Süd, die uns hierfür ihr Gerätehaus zur Verfügung stellten.

- Unsere Abschlussausbildung am 20. Dezember nutzen wir gleichzeitig um im (alten) Gerätehaus das Niederschlagswasser wegzupumpen“.

In den vergangenen Jahren endete der Bericht an dieser Stelle. Diesmal schilderte Karin Schulz den Bauablauf mit vielen Höhen, aber auch Tiefen. In dem Bericht kamen insbesondere die vielen zusätzlichen Stunden der Kameradinnen und Kameraden zum Tragen und die Tatsache, mit welcher Hingabe und Einsatzbereitschaft sie an der Fertigstellung des neuen Gerätehauses arbeiteten. Sie sagte: „Tja, hier steht es nun. Schmuck sieht es aus und funktionell ist es. Manchmal möchte man sich die Augen reiben, weil man es nicht glauben kann. Wir sind froh und glücklich, so ein tolles Gerätehaus nutzen zu dürfen, zu dessen Entstehung soviel Schweiß und Herzblut von uns geflossen ist“.

Königliche Klassenfahrt



Das schöne Schloß Boitzenburg

Vom 22. bis 26. Juni sind wir, die Klasse 6 a, zu unserer letzten Klassenfahrt als Grundschüler gefahren. Unser

Ziel war das wunderschöne Märchenschloß Boitzenburg, in der Nähe von Templin, auf einer Insel im Küchensee.

In dem gräflichen Pferdestall, dem Marstall, gibt es heute eine Schokoladenmanufaktur und ein Tonstudio. Dort nahmen wir mit großer Freude an dem Projekt „Wir basteln einen Hit“ teil. Gemeinsam mit Erich haben wir fünf Songs aufgenommen. Wir haben erfahren, dass es gar nicht so leicht ist, gute Lieder auszuwählen, textgenau zu singen und bei „Aufnahme“ wirklich still zu sein. Unseren Song „Die Superklasse“ haben wir bereits schon vorher in der Schule textmäßig vorbereitet und dann nach dem Titel „Go West“ gesungen. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht, aber war für uns auch sehr nervenaufreibend. In Erich's coolem Studio hat uns das Proben und Singen doppelt soviel Freude gemacht. Unsere Klasse hat nun ihre erste eigene CD.

In dem kleinen Ort Boitzenburg gibt es noch viele Sehenswürdigkeiten, die wir während unseres Aufenthalts besichtigt haben. Besonders hat uns die Klostermühle Boitzenburg gefallen, durch die uns ein alter Müller mit weißem Bart geführt hat. Witzig und humorvoll



Lagerfeuerromantik im Schloßgarten

Fotos: F. Briesemeister

erzählte er uns wahre Geschichten über das harte Leben in einer Mühle.

Obwohl wir alle 173 Stufen zum Turm hoch gestiegen waren, konnten wir nicht alle Fragen der Schloss-Ralley richtig beantworten. Bei viel Spaß und

Spiel hatten wir schöne Tage. „Danke“ sagen wir Herrn Frank Briesemeister und Frau Eleonore Netzel.

Nora Briesemeister, Elena Jeß, Cindy Otto

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Eine neue Bürgerbroschüre für Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Verwaltung bildet wieder aus

Eine Broschüre mit dem aktuellen Überblick über behördliche Ansprechpartner, Ortsplan und mit wichtigen Kontaktadressen des täglichen Lebens wird neu für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erarbeitet.

Beauftragt wurde von der Gemeindeverwaltung nur der Städteverlag mit

der „NovoPrint VerlagsGmbH“ als Nachauftragnehmer, der auch die Anzeigen für die Finanzierung akquiriert.

Der Mitarbeiter des Verlags weist sich mit einem Schreiben des Bürgermeisters aus und setzt sich mit Unternehmen und Einrichtungen in Verbindung. Die Werbeeinträge unter-

stützen die Herausgabe der Broschüre, die mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren kostenlos im 3. Quartal 2009 in die Haushalte verteilt wird und in der Gemeindeverwaltung im Rathaus erhältlich sein wird.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister



Um in den kommenden Jahren dem altersbedingten Ausscheiden von Beschäftigten entgegenzutreten, werden wir ab diesem Jahr wieder die Ausbildung eigener Fachkräfte aufnehmen. Die auserwählte Auszubildende Mariell Müller, wohnhaft in Fredersdorf-Vogelsdorf, wird ab 1.9.2009 bis 31.8.2012 die Berufsausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der

Fachrichtung Kommunalverwaltung in unserer Verwaltung absolvieren.

Am 8.7.2009 fand die Übergabe des Berufsausbildungsvertrages durch den Bürgermeister Dr. Uwe Klett und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter statt.

Kerstin Möckel, Fachbereich I
Foto: privat

Nachruf

Am 17.7.2009 schloss unser Verbandsfreund

Kurt Michalke

nach langer schwerer Krankheit für immer seine Augen. Sein Ableben trifft uns hart.

Bereits zu DDR-Zeiten erwarb er sich Verdienste um die Weiterentwicklung unserer Gemeinde und genoss das Vertrauen der Bevölkerung. In seiner Amtszeit als Stellvertreter des Bürgermeisters, in den siebziger Jahren, setzte er sich kontinuierlich für die Seniorenarbeit der Volkssolidarität ein, so zum Beispiel für die Mittagessenversorgung, die ärztliche Betreuung sowie für den Aufbau und den Betrieb des Seniorenclubs in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Im Jahre 1992 trug er als Mitglied der Initiativgruppe aktiv zur Wiedergründung der Ortsgruppe der Volkssolidarität bei. So hat er seinen Anteil daran, dass wir heute eine aktionsfähige und zahlenmäßig große Ortsgruppe sind.

Als langjähriges Mitglied des Vorstands und stellvertretender Vorsitzender setzte er sich stets vorbildlich dafür ein, die sozialpolitische Betreuung der älteren Bürger unseres Orts zu gewährleisten. Kurt Michalke trug entscheidend dazu bei, den Vorstand als Führungsorgan zu stärken und dessen Arbeit effizient zu gestalten. Bei Problemen hatte er immer ein offenes Ohr und half ideenreich sie zu lösen.

Mit dem Fotoapparat war er oft und gern zur Stelle, um Höhepunkte in unseren Veranstaltungen im Bild festzuhalten. Auch durch die zahlreichen Dia-Vorträge, die er gemeinsam mit seiner Ehefrau Anni hielt, wurden viele Reiseeindrücke an unsere Mitglieder vermittelt.

Indem wir unsere Arbeit in seinem Sinne weiterführen, werden wir unseren Kurt und seine Verdienste immer in Ehren halten und in unserem Gedächtnis bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Anni.

Walter Neuber

Vorsitzender der Ortsgruppe
der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf



Hunde sind im Wald anzuleinen!

Das Land Brandenburg verfügt über einen sehr artenreichen und relativ hohen Wildbestand. In Verbindung mit einer ständig steigenden Verkehrsdichte werden im Land Brandenburg jährlich über 10.000 Verkehrsunfälle mit Wild registriert. Allein im Teiljagdbezirk Fredersdorf (Gemarkung Fredersdorf) mussten im letzten halben Jahr mehrere zu Tode gekommene Wildtiere festgestellt werden, die gehetzt, gerissen oder verunfallt waren. Eine wesentliche Ursache dafür ist, dass es durch freilaufende Hunde, durch das Reiten im Wald und das Befahren von Wald- und Wiesenbereichen zu einer zunehmenden Beunruhigung des Wildes kommt. So findet das Wild nicht mehr die nötige Ruhe zur Äsung (Nahrungsaufnahme). Gemäß § 19 Abs. 5 des Landeswaldgesetzes für das Land Brandenburg dürfen Hunde im Wald nur angeleint geführt werden. Wiesen und brachliegende Felder sind Privateigentum und das Betreten daher nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Eigentümers zulässig. Im Interesse eines sicheren Nebeneinanders von Wild- und Haustieren sollten Hunde nur auf Wegen durch Felder und Wiesen und angeleint ausgeführt werden.

vor wildernden Hunden durch die Jagdpächter. § 40 LJagdG Bbg befugt den Jagdschutzberechtigten, wildernde Hunde zu töten. Als wildernd gelten Hunde im Jagdbezirk, die außerhalb der Einwirkung der führenden Person angetroffen werden. Das Problem der Tierhygiene soll hier nur kurz als weitere Gefahrenquelle genannt werden. Der Kontakt eines Hundes mit Wild birgt immer die Gefahr, dass sich der Hund mit dem Fuchsbandwurm oder anderen Tierseuchen infizieren kann.

Weiterhin bringt das Betreten des Waldes oder der Wiesen in der Zeit der Dämmerung oder gar der Dunkelheit eine zusätzliche Beunruhigung für die Wildtiere und sollte daher unterbleiben. Hunde sind im Jagdbezirk und besonders in Wildruhezonen nur angeleint, kontrolliert und nicht nach Einbruch der Dämmerung auszuführen.

Mit gemeinsamen Anstrengungen aller Einwohner und Erholungssuchenden wird es gelingen, ein verträgliches und gefahrloses Nebeneinander von Mensch (samt vierbeinigem Hundefreund) und Natur (Wildtiere) zu erreichen.

Herr Dähnert (Fachbereich III/
Ordnungsamt) in Zusammenarbeit mit
Frau Schubert (Vorsitzende
der Jagdgenossenschaft des
Teiljagdbezirkes Fredersdorf)



ATRIDIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

☎ (033439) 8 19 81

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Termine für den vierten Turnus der Straßenreinigung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Vorbehaltlich möglicher Terminänderungen durch Witterungseinflüsse

Reinigungskategorie A – 8-wöchiger Turnus		
Straße	Abschnitt	Datum
Altlandsberger Chaussee		07.09.09
Am Bahnhof		04.09.09
Bollendorfer Allee		02.09.09
Brückenstraße	südliche Stichstraße von Bahnhof, von Petershagener Straße abgehend	04.09.09
Dieselstraße	von Zillestraße bis Ottostraße	08.09.09
Ernst-Thälmann-Straße	Ernst-Thälmann-Straße (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	01.09.09
Feuerbachstraße	von Zillestraße bis Ottostraße	08.09.09
Fließstraße		31.08.09
Frankfurter Chaussee	Ortsdurchfahrt (Gemeindeteil Vogelsdorf)	31.08.09
Fredersdorfer Chaussee		07.09.09
Fredersdorfer Straße		31.08.09
Grünerlinder Weg	Ortsdurchfahrt, von Multi-Center Richtung Schönerlinde	31.08.09
Industriestraße		31.08.09
Lindenallee		04.09.09
Mainstraße	von Rüdersdorfer Straße bis Seestraße	01.09.09
Ottostraße	Gewerbegebiet	08.09.09
Petershagener Straße		02.09.09
Platanenstraße		02.09.09
Rüdersdorfer Straße		31.08.09
Schöneicher Allee	von Ortseingang bis Ernst-Thälmann-Straße	01.09.09
Seestraße	von Mainstraße bis Tasdorfer Straße	01.09.09
Tasdorfer Straße		01.09.09
Wankelstraße	von Fredersdorfer Straße bis Zeppelinstraße	08.09.09
Zeppelinstraße	von Zillestraße bis Wankelstraße	08.09.09
Zillestraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Zeppelinstraße	08.09.09
Parkplätze P & R		
Parkplatz Nord-Ost		04.09.09
Parkplatz Nord-West		04.09.09
Parkplatz Süd		04.09.09
Sonstige Plätze		
Busschleife am Bahnhof		04.09.09

Reinigungskategorie B – 4 mal im Jahr		
Straße	Abschnitt	Datum
Akazienstraße		07.09.09
Altlandsberger Weg		04.09.09
Arndtstraße		04.09.09
Bahnhofstraße		04.09.09
Bonsaiweg		04.09.09
Brahmsstraße		02.09.09
Breite Straße		01.09.09
Chamissostraße		02.09.09
Ebereschenstraße	Gemeindeteil Fredersdorf-Nord	08.09.09

Reinigungskategorie B – 4 mal im Jahr		
Straße	Abschnitt	Datum
Feldstraße	nur asphaltierter Teil	03.09.09
Floraring-Nord		03.09.09
Floraring-Süd		03.09.09
Försterweg		01.09.09
Friedrich-Engels-Straße	von Bruchmühler Straße bis Posentsche Straße	08.09.09
Gartenstraße		03.09.09
Goethestraße	(Gemeindeteil Fredersdorf-Nord)	08.09.09
Grabenstraße	nur asphaltierter Teil	08.09.09
Gustav-Freytag-Straße		02.09.09
Gutenbergstraße	von Bruchmühler Str. bis Posentsche Straße	07.09.09
Haydnstraße		02.09.09
Hermann-Löns-Straße		02.09.09
Holteistraße		02.09.09
Hosemannstraße		03.09.09
Karl-Marx-Straße		03.09.09
Kirchstraße		03.09.09
Kirschblütenweg		04.09.09
Knausstraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Dürer-/Rubensstraße	08.09.09
Kreuerstraße		03.09.09
Kurze Straße		01.09.09
Landstraße	Altlandsberger Chaussee bis Ende Asphaltbefestigung	07.09.09
Lenbachstraße	Frdersdorfer Chaussee bis Cranachstraße	07.09.09
Litzstraße		02.09.09
Loosestraße		04.09.09
Lortzingstraße	von Schöneicher Allee bis Röntgenstraße	02.09.09
Marktstraße		07.09.09
Martin-Luther-Straße	von Tieckstraße bis Hermann- Löns-Straße	03.09.09
Menzelstraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Holbeinstraße	07.09.09
Mittelstraße	befestigter Teil (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	03.09.09
Mittelstraße	von Breite Straße bis Seestraße (Gemeindeteil Vogelsdorf)	01.09.09
Pohlstraße		03.09.09
Posentsche Straße		08.09.09
Richard-Wagner-Straße	von Bollendorfer Allee bis Lortzingstraße	02.09.09
Röntgenstraße	von Lortzingstraße bis Bollendorfer Allee	02.09.09
Schäfergarten		03.09.09
Sebastian-Bach-Straße		08.09.09
Senitzstraße		01.09.09
Spreestraße	von Rüdersdorfer Straße bis Ortsende Ost	01.09.09
Tieckstraße		03.09.09
Tulpengasse		03.09.09
Ulmenstraße		07.09.09
Verbindungsweg		07.09.09
Waldstraße	von Platanenstraße bis Mittelstraße (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	03.09.09

Die nächste Reinigung erfolgt im Zeitraum vom 20.10.–30.10.2009. Die genauen Daten werden in der Oktober-Ausgabe des Ortsblattes veröffentlicht.

Boten für die Zustellung des BAB LokalAnzeigers gesucht!

Für unsere Verteilgebiete in Fredersdorf-Vogelsdorf suchen wir sofort zuverlässige Zusteller. Der BAB LokalAnzeiger wird immer am Donnerstag verteilt.

BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10 E-Mail: vertrieb@bab.de.

Zum Neuba



Ansicht Eingang Hort (oben), Schnitt A-A (mitte) und Ansicht Ernst-Thälmann-Straße (unten)

(wt) Die Gemeindevertretung beschloss am 9. Juli 2009 den Planungsauftrag für den Neubau des Horts bei der Fred-Vogel-Grundschule an das Architekturbüro BRÜCH KUNATH ARCHITEKTEN in Birkenwerder zu vergeben. Das ergab die Auswertung zum Kooperativen Verfahren für den Schulergänzungsbaus (Hort), welche der Gemeindevertretung am 2. Juli vorgestellt wurde.

Vorausgegangen war die Ausschreibung für die Gebäudeplanungsleistungen für die Realisierung des Schulergänzungsbaus mit Hort gemäß VOF durch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, worauf hin sich 68 Büros bewarben. Die BKC Kommunal-Consult GmbH Saarmund wurde vom Bauherrn mit der Auswertung der Bewerbungsunterlagen beauftragt. Nach Feststellung ihrer

fachlichen Eignung wurden fünf erstplatzierte Teilnehmerbüros ermittelt, die am 2.7.2009 ihre Entwürfe verteidigten.

Im folgenden sollen die Vorstellungen zur Planung des neuen Horts vorgestellt werden.

Gebäudeplanungsleistungen für die Realisierung des Schulergänzungsbaus mit Hort

Auf dem Schulgelände der Grundschule in Fredersdorf-Vogelsdorf Süd, wird ein neues Hortgebäude entstehen. 240 Kinder werden hier betreut. Bei der Planung waren uns drei Gesichtspunkte besonders wichtig:

Es soll ein Gebäude für Kinder sein. Sie sollten sich mit „Ihrem Haus“ identifizieren können. Der

Weg von der Schule zum Hort sollte kurz sein. Die Funktionalität des Gebäudes und seine Innenraumgestaltung sollten auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet sein. Der Neubau soll sich behutsam in das Ortsbild einfügen.

Dabei wurde bewusst auf modische Erscheinungen in der Architektur verzichtet. Die Gestaltung des Gebäudes an der Ernst-Thälmann-Straße war uns ein besonderes Anliegen.

Und ein Gebäude zu planen, welches ökologisch und ökonomisch nachhaltig ist, mit dem Ziel einer kostengünstigen Erstellung und geringer Betriebskosten.

Der neue Hort orientiert sich entlang der nordöstlichen Grundstücksgrenze. Es besteht aus drei miteinander verbundenen Baukörpern.

Ein eingeschossiger Baukörper

in dem sich ein großzügig verglaster Mehrzweckraum befindet. Er stellt einen Bezug zum angrenzenden Sportplatz her. Von hier aus können Zuschauer auch das Geschehen auf dem Sportplatz verfolgen.

Der zweigeschossige Hauptbaukörper

ist nach Nordosten nahezu geschlossen und richtet sich in leicht abgewinkelter Form nach Südwesten aus. Er bildet mit den südlich gelegenen Bestandsgebäuden einen Platz, der als Fortsetzung des Schulhofes, bzw. als Campus verstanden werden kann.

Großflächige Verglasungen mit außen liegendem Sonnenschutz bieten eine optimale Belichtung, die Nutzung der Sonnenenergie und den Blick auf den Campus.

Der Kopfbau an der Ernst-Thälmann-Straße

In diesem ist die Hortverwaltung untergebracht. Der Haupteingang ist überdacht. Durch das Foyer, das zu dem eingeschossigen Baukörper gehört, gelangt man in den Mehrzweckraum, wo die Schüler ihre Speisen einnehmen. Dahinter die Küche und ein Raum fürs Küchenpersonal. Funktional günstig; die Anlieferung für die Küche über die Ernst-Thälmann-Straße. Dieser Raum eignet sich bestens für die verschiedensten Veranstaltungen. Hier können Aufführungen, und gesellschaftliche Ereignisse stattfinden, und die Ausrichtung zum Sportplatz legt nahe, die Räumlichkeiten auch für die Veranstaltungen eines Vereins zu nutzen. Die erforderlichen Sanitärräume und ein behindertengerechtes WC befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Eingang. Dieser Bereich ist nutzbar, unabhängig vom Betrieb des Hortes.

Das eigentliche Hortgebäude ist zweigeschossig und besteht aus vier miteinander verbundenen einzelnen Häusern. Diese Form wurde nicht nur aus funktionalen Gründen gewählt, sondern auch, um dadurch die Struktur der Umgebung aufzugreifen. Die Gliederung des Gebäudes in einzelne Häuser fördert die Identifikation der Kinder mit Ihrem Hort, ihrer Gruppe, ihrem Haus.

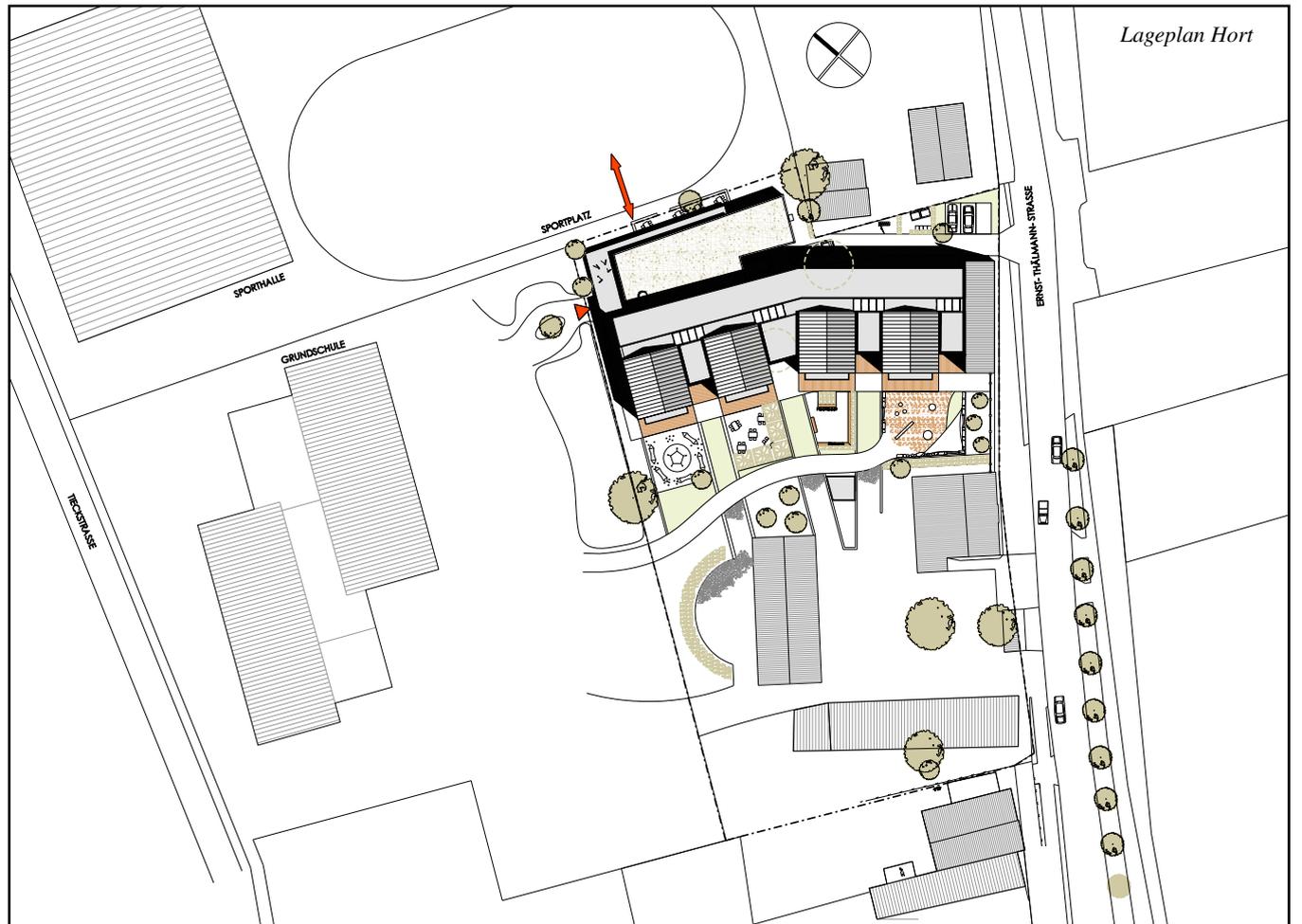
Nach Südwesten ausgerichtet finden Sie die Horträume mit den dazugehörigen Nebenräumen. Garderoben, Kinderküchen, Waschräume und Treppenhäuser befinden sich durch den Flur getrennt auf der gegenüber liegenden Seite.



Ansicht Hofseite der Südwestfassade (oben) und Ansicht Sportplatz der Nordostfassade

u des Hortes

Lageplan Hort



erei. Durch die Lage des Gebäudes an der nordöstlichen Grundstücksgrenze entsteht eine große, mit dem Schulhof zusammenhängende Außenfläche, die den Kindern maximalen Raum zur Entfaltung bietet und dabei für die betreuenden Erzieher gut einsehbar ist.

Den baulichen Charakter des Ortes in die Gestaltung mit einzubeziehen, war ein besonderes Anliegen. Wir erreichen dies einerseits dadurch, dass wir entsprechende Materialien – Mauerwerksbau, Holzfassaden – und Farben wählen, andererseits aber auch einen Baukörper so zur Ernst-Thälmann-

Straße hinsetzen, dass er sich mit seiner Fassade der bestehenden Nachbarbebauung angleicht. Der Hort ist von der Ernst-Thälmann-Straße kaum wahrnehmbar.

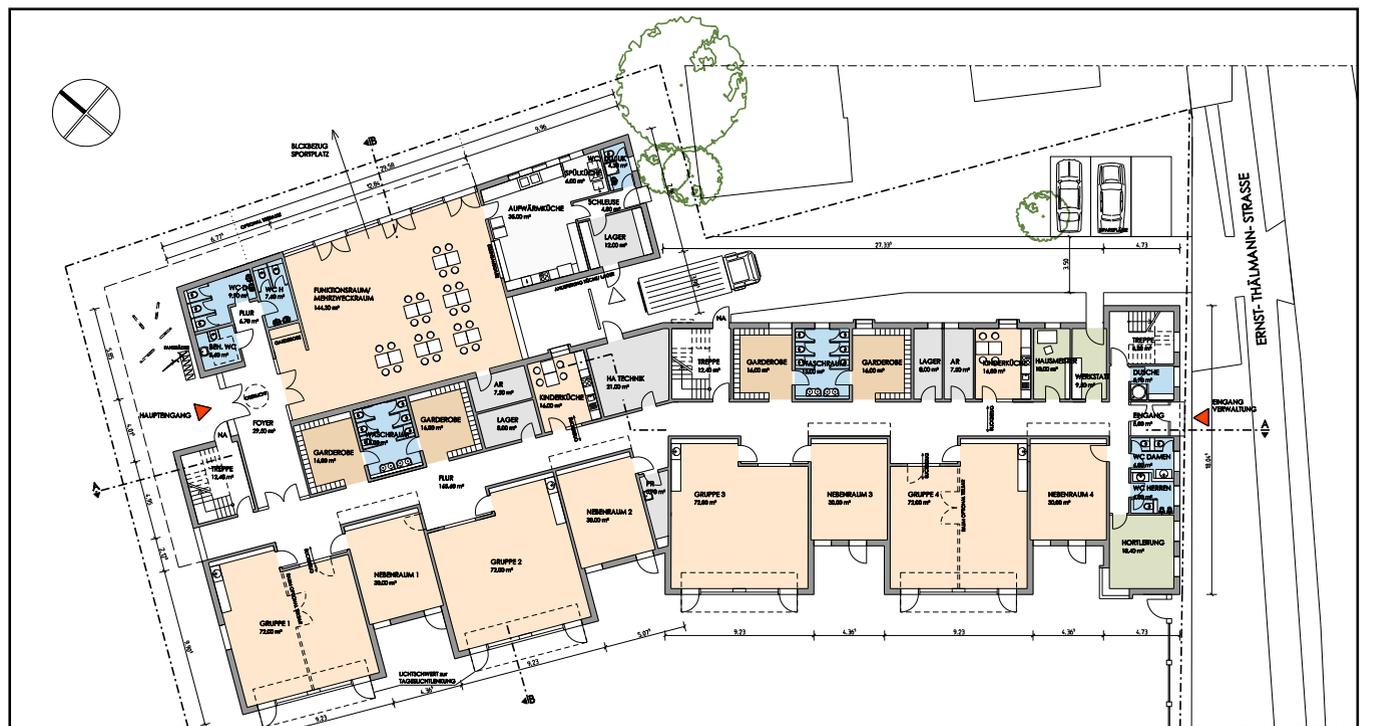
Die Verwaltung des Hortes, aber auch das Hauptgebäude ist von hier aus zu erreichen.

Das vorgeschlagene Farbkonzept an den Baukörpern nimmt die warmen Töne des nahe gelegenen Ziegelbaus, der Scheune, auf und wird im vorgesehenen Sonnenschutz fortgeführt.

Durch die Ausrichtung des Gebäudes nach Südwest, die damit verbundene Möglichkeit

Sonnenenergie passiv zu nutzen in Verbindung mit Erdwärme, das günstige Hülle-Volumen-Verhältnis sowie die behutsame Einfügung des Gebäudes ins Ortsbild, insbesondere die Gestaltung der Hortverwaltung an der Ernst-Thälmann-Straße berechtigen dazu, unser Konzept als ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu bezeichnen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich die Kinder in den lichtdurchfluteten, hellen Räumen wohl fühlen werden und wir ihren Bedürfnissen gerecht werden.



Grundriss Erdgeschoss Hort

Zeichnungen (4): Architektenbüro Brüch Kunath Architekten

Der Hortverwaltung steht der quer zum Hauptgebäude gestellte Baukörper an der Ernst-Thälmann-Straße zur Verfügung. Dabei wurde Wert darauf gelegt, hier die Funktionsräume aus Gründen des Schallschutzes vorzugsweise zur Straße auszurichten.

Durch seine Lage erhält der Verwaltungstrakt seine eigene Adresse. Unabhängig von den Bring- und Holzeiten der Kinder können Eltern das Personal auf diesem Wege ansprechen.

Für den Flur haben wir uns eine besondere Gestaltung überlegt:

Durch die variierenden Breiten, die geknickte Grundrissform, Ecken und Nischen wird er zur Spielstraße und bietet den Kindern die Möglichkeit zum Verweilen, zum Spielen, kommunizieren und zum aktiven Gestalten.

Tageslicht gelangt über Oberlichter in den Flur und von dort über Galerien ins Erdgeschoss. Großzügige Verglasungen in den Trennwänden von Gruppenräumen und Kinderküchen, belichten den Flur zusätzlich. Die Räume wirken dadurch hell, lichtdurchflutet, offen und kommunikativ. Blickkontakt zwischen den Kindern wird ermöglicht.

Der verhältnismäßig lange Flur wird bewusst abwechslungsreich gestaltet.

Das Obergeschoss ist analog zum Erdgeschoss aufgebaut, mit dem Unterschied, dass die Kinder im Erdgeschoss aus den Aufenthaltsräumen direkt in den Garten gelangen können. Ja, sie können hier sogar ihren Spielbereich nach außen auf die großen Terrassen verlagern.

Jeder Gruppe mit ihren Häusern ist ein Garten zugeordnet. Es ist vorstellbar, diese nach Singvögeln zu benennen und dementsprechend zu gestalten.

So finden sich im „Garten der Schwalbe“ Hängegematten zum Entspannen, im „Garten des Uhus“ wird gelernt und gemalt. Im „Haus der Nachtigall“ wird musiziert und im „Garten des Spatzen“ wird auf Spielgeräten geturnt und getobt.

In Hochbeeten und im Gemüsegarten haben die Kinder die Möglichkeit selbst zu pflanzen, und mitten im Garten befindet sich das Gerätehaus für die Spielzeuge im Freien.

Selbst die Scheune haben wir mit in die Planung einbezogen. So bietet der Scheunenhof Raum für Veranstaltungen, oder Ausstellungen, z. B. Bildhau-

Das Büro Brüch Kunath Architekten

wurde 1997 von dem Architektenehepaar Oliver Brüch und Kathrin Kunath-Brüch gegründet.

Heute beschäftigt das Büro vier weitere Architekten und ist mit vielseitigen Projekten befasst.

Hierzu zählen die Sanierung von Gebäuden, insbesondere von Baudenkmälern, Neubauvorhaben für die Öffentliche Hand und Projektentwickler, aber auch Einfamilienhäuser für den privaten Bauherrn.

„Bauherr und Bauwerk verstehen wir als Symbiose. Ihr wollen wir individuellen Charakter verleihen durch unsere Phantasie und Erfahrung. Wir stimmen uns auf unsere Auftraggeber ein, um für ihre Zwecke eine Form zu gestalten, die rational, wirtschaftlich und in ihrem Ausdruck einmalig ist. Jedes Projekt betrachten wir unter städtebaulichen und ökologischen Gesichtspunkten.“

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 20. August 2009 bis
23. September 2009 ihren Geburtstag feiern*

20.8. zum 81. Hartwig, Margot
20.8. zum 83. Riecke, Werner
20.8. zum 94. Rieckermann, Ruth
21.8. zum 71. Belz, Siegfried
21.8. zum 71. Herm, Gloria
21.8. zum 80. Wolff, Reinhard
22.8. zum 72. Briese, Christel
22.8. zum 88. Kühn, Ursula
22.8. zum 80. Schmidt, Eva
23.8. zum 70. Henf, Gudrun
23.8. zum 70. Kramer, Margit
23.8. zum 75. Lenzewski, Otto
23.8. zum 74. Wehner, Margrit
24.8. zum 72. Herrmann, Johanna
24.8. zum 79. Kullick, Elfriede
24.8. zum 71. Reimann, Gerda
24.8. zum 78. Welz, Günter
25.8. zum 76. Bendel, Käte
25.8. zum 72. Geppert, Günter
25.8. zum 89. Strijewski, Ilse
26.8. zum 75. Bielert, Helene
26.8. zum 72. Bühring, Brunhilde
26.8. zum 71. Hörnke, Günter
26.8. zum 83. Käß, Elsbeth
26.8. zum 74. Mrohs, Viktor
26.8. zum 82. Raake, Wander
26.8. zum 72. Schröder, Jürgen
26.8. zum 80. Schubert, Annemarie
26.8. zum 83. Thomas, Ingeborg
27.8. zum 92. Anderssen, Hildegard
27.8. zum 73. Röhr, Renate
27.8. zum 76. Siewert, Käthe
28.8. zum 73. Röhrig, Irmgard
29.8. zum 73. Auktuhn, Jürgen
29.8. zum 87. Balke, Hildegard
29.8. zum 71. Becker, Karin
29.8. zum 73. Poitzsch, Erwin
29.8. zum 80. Schubert, Edith
29.8. zum 90. Walke, Annemarie
29.8. zum 84. Wiehle, Gerda
30.8. zum 83. Heider, Helene
30.8. zum 84. Lingstedt, Edith
30.8. zum 73. Wiechert-Falk, Gisela
31.8. zum 79. Blaziejewski, Heinz-Werner
31.8. zum 76. Boss, Reinhold
31.8. zum 74. Hoffmann, Werner
31.8. zum 73. Kaiser, Edelgard
31.8. zum 76. Kempen, Gabriele
31.8. zum 73. Lang, Marianne
31.8. zum 73. Platen, Edith
31.8. zum 83. Schulz, Anneliese
31.8. zum 72. Schulze, Günter
31.8. zum 78. Vogler, Gerhard
31.8. zum 84. Weiß, Willy
31.8. zum 86. Weitzel, Edith
31.8. zum 74. Westerholz, Helmut
01.9. zum 86. Dischler, Marianna
01.9. zum 73. Mrohs, Edith
01.9. zum 70. Oelschläger, Gisela
01.9. zum 82. Ublepp, Else
01.9. zum 80. Weimann, Günter
01.9. zum 73. Wienberg, Wolfgang
02.9. zum 75. Hübner, Gisela
02.9. zum 73. Schmidt, Margot
03.9. zum 82. Schmidt, Günter
05.9. zum 82. Albrecht, Irmgard
05.9. zum 72. Scheibel, Ingeborg
05.9. zum 73. Schöneberg, Wilfried
05.9. zum 72. Sternkopf, Eberhard
06.9. zum 71. Ahrendhold, Hans-Joachim
06.9. zum 76. Altweck, Harry
06.9. zum 75. Badendiek, Gerhard
06.9. zum 70. Gromm, Erika
06.9. zum 73. Großer, Manfred
06.9. zum 79. Lachmann, Gerda

06.9. zum 96. Pensegrau, Erika
06.9. zum 70. Skiba, Erika
07.9. zum 83. Groß, Siegfried
07.9. zum 76. Jüngling, Waltraud
07.9. zum 73. Pingel, Helga
07.9. zum 72. Zepik, Hannelore
08.9. zum 71. Krause, Ingrid
08.9. zum 79. Raake, Walter
08.9. zum 74. Rudat, Britta
08.9. zum 84. Schmack, Ingeborg
08.9. zum 70. Witt, Heinrich
09.9. zum 72. Gnesch, Hans-Joachim
09.9. zum 72. Haida, Gerhard
09.9. zum 76. Klose, Vera
10.9. zum 80. Petermann, Marianne
10.9. zum 80. Schuster, Anneliese
11.9. zum 84. Conrad, Gerda
11.9. zum 72. Noack, Renate
11.9. zum 71. Preilowski, Klaus
11.9. zum 72. Richter, Adelheid
12.9. zum 72. Hoedt, Dieter
12.9. zum 84. Madel, Hedwig
12.9. zum 73. Stolp, Alfred
13.9. zum 90. Mielke, Annemarie
13.9. zum 72. Nickel, Margret
13.9. zum 71. Przybylski, Rita
13.9. zum 74. Rudolph, Werner
13.9. zum 75. Schröder, Karl-Ernst
13.9. zum 74. Wehrmann, Klaus
13.9. zum 75. Weichelt, Ruth
14.9. zum 70. Brandt, Karin
14.9. zum 76. Speer, Helga
14.9. zum 73. Westerholz, Ingrid
15.9. zum 87. Brunat, Ruth
15.9. zum 84. Bubber, Annemarie
15.9. zum 74. Goschin, Henriette
15.9. zum 71. Hercht, Ingeborg
15.9. zum 71. Kopania, Ingrid
15.9. zum 72. Müller, Helmut
15.9. zum 89. Püschel, Magdalene
15.9. zum 89. Sauer, Erika
15.9. zum 90. Vaupel, Else
16.9. zum 72. Kern, Irene
16.9. zum 102. Lenicker, Anna
16.9. zum 71. Oestreich, Manfred
16.9. zum 82. Schneider, Helene
16.9. zum 73. Schultz, Heinz
16.9. zum 80. Schwonke, Joachim
17.9. zum 73. Eltermann, Georg
17.9. zum 70. Thamm, Helmut
17.9. zum 73. Wandke, Joachim
17.9. zum 76. Weber, Marianne
17.9. zum 74. Wirsig, Giorgio
17.9. zum 81. Wolf, Günter
18.9. zum 73. Bähr, Elsa
18.9. zum 77. König, Helmut
18.9. zum 71. Münter, Helmut
18.9. zum 73. Scherдин, Rosemarie
18.9. zum 70. Scholz, Helmut
18.9. zum 92. Schreiber, Lucie
20.9. zum 84. Beau, Irmtraud
20.9. zum 70. Bittner, Anita
20.9. zum 84. Schnurre, Herta
21.9. zum 78. Berger, Erna
21.9. zum 72. Lindenberg, Ingrid
21.9. zum 77. Lucht, Ingrid
22.9. zum 79. Andresen, Erika
22.9. zum 80. Meier, Elfriede
22.9. zum 72. Nitsch, Helmut
22.9. zum 86. Puhmann, Ortrud
22.9. zum 83. Skiba, Waltraud
23.9. zum 70. Freistadt, Reinhard
23.9. zum 81. Hertz, Horst
23.9. zum 76. Voigt, Helga
23.9. zum 74. Wilde, Eberhard

Der Bürgermeister gratuliert

Herzliche Glückwünsche zur Trauung

übermittelt der Bürgermeister den
Eheleuten des Monats Juli 2009:

Chris Jaeke und Marion Drechsel,
Alexander Thiel und Mandy Thiel geb. Reinholz,
Sandro Bogatzki und Jacqueline Bogatzki geb. Schulz



Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Baumpflege in der 2. Grundschule



Spielen unter schattigen Bäumen, wie hier in den Ferien, muss auch sicher sein
Foto: Dr. Thonke

(wt) An die Baumpflegefirma Schneider aus Strausberg geht ein herzliches Dankeschön für schnelle und gute Pflege der rund 276 Bäume auf dem Gelände der 2. Grundschule. Von diesen Bäumen mussten nach Aussage von Pierre Walda aus der Gemeindeverwaltung 225 einer Pflege

unterzogen werden, denn akute Gefahr war im Verzug. In guter Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Schule und ausführender Firma konnten die gefährdeten Stellen, insbesondere im Spielbereich des Horts, entschärft und das Spielen der Kinder wieder sicherer gestaltet werden.

Fertigstellung der neuen Sporthalle Fredersdorf-Nord durch Vandalismus verzögert

In den noch nicht fertig gestellten Neubau der Sporthalle an der 2. Grundschule in der Posentschen Straße in Fredersdorf-Nord ist in den letzten drei Wochen viermal eingebrochen worden. Es wurden jeweils Elektrokabel und Materialien für den Heizungsbau gestohlen, die größtenteils schon in den Neubau eingebaut waren. Natürlich wurde bei der Polizei Anzeige erstattet und die Polizei will die Bestreifung der Örtlichkeit verstärken.

Die Schäden, die durch diese Einbrüche verursacht wurden und beseitigt werden müssen, werden voraussichtlich zu einer Verzögerung der Inbetriebnahme der Sporthalle um mindestens drei Wochen führen. Durch die Gemeinde wurden Maßnahmen zur

Sicherung der Baustelle ergriffen, die natürlich zu erhöhten Aufwendungen für die Umsetzung dieses Projektes führen.

Diese neue Sporthalle soll die Sicherung der Schulsportdurchführung gewährleisten, aber auch verbesserte Bedingungen für den Vereins- und Freizeitsport schaffen. Deshalb ist es unverständlich, dass auf diese Weise das Vorhaben verteuert und die Fertigstellung verzögert wird. Hoffentlich können durch die Beauftragung des Wachdienstes und auch durch die Aufmerksamkeit der Bevölkerung künftig solche Übergriffe verhindert werden.

Jacqueline Krienke
Fachbereichsleiterin Kämmerei und
Gebäudemanagement

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Bauvorhaben der Gemeinde

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Bauablauf

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Kita Brückenstraße 3		18.07.2007	03.03.2008	01.05.2008	20.08.2008	Die restlichen Arbeiten an den Außenanlagen werden zur Zeit realisiert: Einbau der Spielgeräte, Pflasterarbeiten und Pflanz- und Erdarbeiten	30.08.2009	30.08.2009
Neubau Feuerwehrhaus FF Vogelsdorf Frankfurter Chaussee 76	Juli 2007	28.04.2008	25.08.2008	27.09.2008	voraussichtlich Jan. / Febr. 2009	Letzte Arbeiten im Bereich der Haustechnik und Bodenleger im OG, Ausstattung der Räume, Fertigstellung Außenanlagen.	Mai / Juni 2009	Einweihung Gebäude am 11.07.2009
Neubau Sporthalle 2. Grundschule Posentsche Straße 60		28.04.2008	30.08.2008	27.11.2008		Folgende Arbeiten werden zur Zeit realisiert: Heizung, Sanitär, Estrich, Einbau der Prallwand. Restl. Außenputz und mit der Verklinkerung wird in der 33.KW begonnen.	02.11.2009	
Sanierung Fahrbahnbelag Radrennbahn Am Sportplatz 17	Dezember 2008	–	Ende Sept. / Anfang Okt. 2009	–	–	Die Sanierung beginnt in Abstimmung mit der ausführenden Firma und der RSG nach Beendigung der Wettkampfsaison 2009.	31.10.2009	
Neubau Funktionsgebäude Radrennbahn Am Sportplatz 17	Mai 2009					Versendung Ausschreibungsunterlagen (beschränkte Ausschreibung) im Juli 2009, Einreichung Baugenehmigung August 2009	Ende 2009	
Neubau Schullergänzungsbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009					Vertragsgestaltung zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und dem Architekturbüro Bruch Kunath aus Birkenwerder	Ende 2010	
Neubau Kindertagesstätte Verbindungsweg	Ende 2009					Bekanntmachung Vergabe Planungsleistungen nach VOF im Juli 2009	Ende 2010	
Spielplatz Marktplatz	Dezember 2008	10.06.2009	01.09.2009			Baubeginn 1. Teilabschnitt	Ende November 2009	
Spielplatz Heckenstraße	April 2009					1. Teilabschnitt 12/2008 fertiggestellt, 2. Teilabschnitt in Vorbereitung	02.07.2010	
Straßenbau Goethestraße	2007	–	22. Juni 2009			Baubeginn im 1. Teilabschnitt mit Aufrückerarbeiten der Fahrbahn und Einbau von Tragschichten	Ende 1. TA bis September 2009	

Zur Umbenennung von Straßen

Die Gemeindevertretung hat, aufgrund von Doppelungen von Straßennamen, die Umbenennung folgender Straßen beschlossen:

- Straßenabschnitt nördlicher Teil der Grabenstraße im Ortsteil (OT) Fredersdorf-Nord in Wankelstraße
- Straßenabschnitt südlicher Teil Ringstraße im OT Fredersdorf-Nord in Am Bahnhof
- Ebereschenstraße im OT Vogelsdorf in Vogelbeerstraße
- Parkstraße im OT Vogelsdorf in Am Schlosspark
- Rudolf-Breitscheid-Straße im OT Fredersdorf-Nord in Käthe-Kollwitz-Straße
- Kurze Straße im OT Vogelsdorf in Senitzstraße
- Feldweg im OT Vogelsdorf in Triftweg
- Goethestraße im OT Vogelsdorf in Thomas-Mann-Straße
- Schillerstraße im OT Vogelsdorf in Fröbelstraße
- Waldstraße im OT Vogelsdorf in Igelweg
- Mittelstraße im OT Fredersdorf-Süd in Florastraße
- Ernst-Thälmann-Straße im OT Vogelsdorf in Am Krummen See

Alle Umbenennungen der doppelten Straßennamen sind inzwischen vollzogen.

Weiterhin wurde die Umnummerierung von folgenden Straßen beschlossen:

- Goethestraße im OT Fredersdorf-Nord
 - Ahornstraße im OT Fredersdorf-Nord
 - Fredersdorfer Straße im OT Vogelsdorf
 - Tasdorfer Straße im OT Vogelsdorf
- Bis auf die Tasdorfer Straße sind alle Umnummerierungen abgeschlossen.

Die Straßenschilder mit den alten Straßennamen bleiben während einer Übergangszeit von einem Jahr erhalten.

Dürr
Fachbereich II

Die umbenannten Straßennamen sind abgeklebt, der neue Straßennamen ist ebenfalls angebracht
Foto: Dr. Thonke



Nachsatz zur Umbenennung von Straßen

(wt) Die Umbenennung von Straßen und die Anpassung von Hausnummern sind sicherlich eine richtige und zweckmäßige Entscheidung gewesen, um zu einer eindeutigeren Zuordnung in Fredersdorf-Vogelsdorf zu kommen und Doppelungen auszuschließen. Nun hat die Zusammenlegung von Gemeinden Anfang der 90er Jahre, hier ist auch Petershagen/Eggersdorf als Nachbargemeinde mit ins Kalkül zu ziehen, und die Tatsache, dass die Postleitzahlen und die Telefonvorwahlnummern sich nicht nach den Gemeindegrenzen ausrichten, zu einer Situation geführt, die von den jetzigen Veränderungen, trotz Bemühungen mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen, kaum abgefangen werden. Dazu die Meinung eines Gewerbetreibenden an die Verwaltung, auf die bis heute nicht reagiert wurde:

Umbenennung der Mittelstraße (Fredersdorf-Süd) in Florastraße

Sehr geehrte Frau ...,
Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 18.6.2009 zur Umbenennung der Mittelstraße in Florastraße möchte ich Ihnen mitteilen, dass diese Umbenennung bei mir auf Unverständnis stößt. Grund dafür ist, dass es in Petershagen ebenfalls eine Florastraße gibt, die Adresse mit der Postleitzahl 15370 also abermals doppelt vorhanden ist. Diese Tatsache ergibt besonders für

meine Kunden und Lieferanten große Probleme beim Finden und Aufsuchen meiner Firma. Ich sehe zwar ein, dass sich die Situation für die Rettungsdienste verbessert, für mich geschäftlich und persönlich jedoch wesentlich verschlechtert.

Ich bitte dies nochmals zu überdenken. Da Petershagen ja ebenfalls ein Doppeldorf mit Eggersdorf ist, verstehe ich sowieso nicht, warum Petershagen dieselbe Postleitzahl hat wie „wir“ und nicht wie Eggersdorf. Diese Tatsache führt sicher zu vielen Missverständnissen und Missfallen, nicht nur bei mir“.

Übrigens, was da für Kosten entstehen ist auch beachtlich: alle Lieferanten und Kunden informieren, neue Kopfbögen, Visitenkarten, Stempel, Werbeschilder ändern lassen, neues Hausnummernschild, da die gleich mit geändert wurden, und das ist bestimmt noch nicht alles ...

Und weiter im telefonischen Kontakt: „Was keiner bedenkt, in der Software der Navis existiert die Florastraße in Fredersdorf überhaupt nicht. So finden uns die ‚fortschrittlichen‘ Autofahrer überhaupt nicht. Na, ja ..., Einen schönen Tag noch“.

Es scheint, als sei man bei der jetzt abgeschlossenen Maßnahme „zu kurz“ gesprungen. Zudem wird die Umstellung moderner Kommunikationsmittel (wie Navigationsgeräte) noch sehr lange dauern, ehe die Lage eindeutig ist.

Aus dem Vereinsleben

Landesmeisterschaft der Radsportler auf der Bahn

Fredersdorfer Radsportler räumen ab / 4 Sportler, 6 Entscheidungen, 7 Medaillen

Am 12. Juli fanden die Landesmeisterschaften der Schüler auf der Radrennbahn in Forst statt. Vier Sportler der RSG „Sprinter“ Fredersdorf in der Altersklasse U 15 hatten sich hierfür qualifiziert. Zur Landesmeisterschaft werden sechs Entscheidungen ausgetragen. Jeder Sportler ist für maximal vier Disziplinen startberechtigt. Der Trainer und seine Sportler mussten nun entscheiden, wer in welchen Disziplinen startet. Die Entscheidung auf maximale Medaillenchance in den Mannschaftsentscheidungen bedeutet, weniger Startmöglichkeiten in den Einzeldisziplinen. Die Vorbereitungen auf diesen Höhepunkt liefen optimal, doch in der Vorbereitungswoche waren drei der vier Sportler zur Klassenfahrt. Das geht trotzdem, meinte Trainer D. Preuß: „Freitag nach der Klassenfahrt Training um 18 Uhr, Samstag Vormittag Vorbereitung und Sonntag Medaillen holen“.

1. Disziplin: 500 m Zeitfahren
2. Platz für Alexander Becker

2. Disziplin: Sprint

2. Platz für Alexander Becker
Die Entscheidung um Platz 1 und 2 war so knapp, dass sie mit bloßem Auge nicht zu erkennen war.

3. Disziplin: 2.000 m Zeitfahren:
3. Platz für Tristan Wedler.

4. Disziplin: Punktefahren

Die Wertungen gab es in jeder 5. Runde. Es war eine Augenweide für alle

Zuschauer, wenn der Zug der Fredersdorfer aus dem Feld mit drei Sportlern zusammenarbeitete und immer dann in der Spitze fuhr, wenn die Punkte verteilt wurden. Anfangs punktete Alexander Hinz noch mit und wurde schließlich fünfter.

Tristan Wedler wurde Landesmeister und Alexander Becker konnte die Bronzemedaille erringen.

5. Disziplin: 2.000 m Vierermannschaft

Der Stolz eines jeden Trainers, eine optimal fahrende Vierermannschaft. So wie es laufen sollte, klappte alles, alle Anweisungen des Trainers wurden gehört und befolgt und keiner konnte den Fredersdorfern die Goldmedaille nehmen.

Tristan Wedler, Alexander Becker, Alexander Hinz und Domenico Tonini wurden Landesmeister.

6. Disziplin: Mannschaftssprint über 600 m

Jeder Sportler führt nur über eine halbe Runde, dann erfolgt der Wechsel. Hier muss alles stimmen und auf Alexander Becker mussten wir verzichten, da er bereits vier Disziplinen absolviert hatte. Hier errang die RSG Bronze.

So fahren sie nach Hause:

Tristan Wedler: 2 x Gold, 2 x Bronze
Alexander Becker: 1 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze
Alexander Hinz: 1 x Gold, 1 x Bronze
Domenico Tonini: 1 x Gold, 1 x Bronze



Die erfolgreiche Mannschaft der Altersklasse U 15 mit Astrid Becker (v. l.), Detlef Preuß, Alexander Hinz, Domenico Tonini, Tristan Wedler, Alexander Becker, Andreas Wedler
Foto: Andreas Wedler

Medaillenübersicht der Altersklasse U 15:

RSG „Sprinter“ Fredersdorf:	7
RSC Cottbus	4
RK „Endspurt“ Cottbus	3
Erkneraner RC	2
Lok Templin	1
PSV Forst	1

Mit Tristan Wedler und Alexander Becker werden zwei Sportler aus Fredersdorf das Land Brandenburg bei der Internationalen Kids-Tour in Berlin vertreten. Vier Sportler bereiten sich dann auf das Vierermannschaftsfahren zu Deutschen Meisterschaft vor, davon kommen zwei aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Ohne ein perfektes Team sind solche Erfolge nicht zu erreichen. Besonderer Dank gilt Astrid Becker und Andreas Wedler, aktive Eltern und Leitungsmitglieder.

Detlef Preuß
Vorsitzender RSG „Sprinter“

Starke Männermannschaft der OSG

(wt) Die Handball-Männer der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) konnten bereits im Juni den Aufstieg in die Landesliga feiern. Anlässlich einer Dankeschön-Veranstaltung für alle Mannschaften der OSG sowie deren Sponsoren und Betreuer Ende Juni in der Sporthalle Tieckstraße stellte sich die Mannschaft dem Publikum. Trainer Dr. Wolfgang Rielke arbeitete seit Anfang 2008 am Ziel, den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen. Das gelang dem 67-jährigen in beeindruckender Manier. Er führte die Mannschaft zum Kreismeistertitel und Aufstieg.

Inzwischen ist der Trainingsalltag des ca. 20 Spieler starken Kadern wieder eingezogen und das nächste Ziel klar definiert: Aufstieg in die nächst höhere Klasse, die Verbandsliga. Ende August bestreitet das Team ein Turnier bei „Ajax Berlin“ und führt danach zwei Testspiele gegen den Verbandsligisten „Jahn Bad Freienwalde“ durch, bevor es dann am 19. September in der eigenen Halle gegen Hennigsdorf um Punkte in der neuen Saison geht.



Das Männerteam der OSG mit ihrem Trainer Dr. Wolfgang Rielke (in weiß)

Foto: Dr. W. Thonke

Sponsoren greifen für den Sport tief in die Tasche

(wt) Die Abteilung Tennis machte in der Vergangenheit bereits mit Investitionen auf sich aufmerksam, die das äußere Erscheinungsbild der Tennisanlage und die sanitären Bedingungen für die Mitglieder der Abteilung und ihre Gastmannschaften signifikant positiv beeinflussten. Nun hat die Sindermann GmbH zwei weitere Projekte für die Abteilung gesponsert und zum Abschluss gebracht. So wurde eine Ballmaschine im vierstelligen Eurobereich angeschafft. Mit ihr kann der Tennisspieler ohne Partner alle gängigen Schläge, je nach Einstellung, trainieren. Das Training wird durch eine solche Maschine maßgeblich beeinflusst.

Mit einer zweiten Anschaffung beseitigte man das leidige Bewässerungsproblem und eine strittige Stelle zwischen Tennis- und Fußballspielern. Eine intelligente Schaltung ermöglicht nun jederzeit die Tennisfelder und den Fußballplatz ohne besonderen Aufwand wechselseitig zu bewässern.

Die Abteilung dankt dem Sponsor sehr herzlich.

Veranstaltungen

<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Veranstaltung/Veranstalter</u>			
24.8.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora, Florastraße 13 a Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V.	22.9.	14 Uhr	IG „kreativ Gestalten“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
26.8.	14 Uhr	Gemütlicher Clubnachmittag Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	23.9.	14 Uhr	Clubnachmittag Videovortrag von Herrn Liersch Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
30.8.	9 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse des Briefmarkensammlervereins F. M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Florastraße 13 a, Fredersdorf-Süd	27.9.	9 Uhr	Sonntagstausch – Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a Veranstalter: Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
	11 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Schuljahresbeginn Ort: Kirche Petershagen	28.9.	14 Uhr	IG Kegeln im Hotel Flora Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
2.9.	13 Uhr	Skatnachmittag	28.9.	14.30 Uhr	Handarbeitskreis im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, E.-Thälmann-Straße 30 a/b
	14 Uhr	Clubnachmittag – Kandidaten zur Bundestagswahl stellen sich vor	<u>Vorschau auf Oktober:</u>		
	16 Uhr	Treff der Hobbyfotografen Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	31. Oktober		Exoten-Vogelschau der Vogelfreunde Märkisch Oderland Veranstaltungsort: Hotel, Flora, Florastraße
5.9.	10 bis 18 Uhr	15 Jahre Kinderbauernhof „Mümmelmann“ Petershagen/Eggersdorf mit Live-Musik, Töpfern, Klöppeln, Naturwerkstatt, Europapuzzle, Ponyreiten, Kuh melken, Tänzern, Trödel, Malwettbewerb ... im Dorfganger, Eintritt für Erwachsene 1 €, Kinder 50 Cent	Neu: Petanque-Spiele, dienstags 18 Uhr auf dem Sportplatz Florastraße, Fredersdorf-Süd, Organisator: Wolfgang Thamm		
6.9.	10 Uhr	Kreiscuprennen, 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf e. V., Radrennbahn Scheererstraße	Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 ist jeden 2. und 4. Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet!		
6.9.	11 Uhr	Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Fredersdorf mit Pfarrerin Knuth	Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene		
8.9.	14 Uhr	„Kreatives Gestalten“	Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.		
	14 Uhr	Clubnachmittag mit der IG „SUM“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e. V. im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Kontakt: maennerchor-eiche@gmx.de		
12.9.	11 Uhr	Herbstfest für die ganze Familie Essen vom Grill, Eisbein, Kaffee und Kuchen, Getränke und Musik mit DJ Albert Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel		
12.9.		6. GUK Messe – Lauf in Petershagen/Eggersdorf Start und Ziel: Giebelseehalle, OT Petershagen, Anmeldeschluss 7.9.2009 (Hartmut Bachnick, Tel. 0174/68 33 77 94 o. hartmut.bachnick@arcor.de)	Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90 Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen		
	10.30 Uhr	10 km Männer und Frauen	Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg: Nordic-Alpha-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 und 6 km (Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 033439-40 90); Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Patienten		
	10.45 Uhr	5 km Jugend, Männer und Frauen	<i>Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz Tel. (033439) 8 35 29</i>		
	11.30 Uhr	400 m-Bambini-Lauf (Jahrgang 2002 und jünger)	Gastspiel des THEATERuntendrunter im Dorfsaal Madel Am Freitag, dem 4.9.2009, 20 Uhr gastiert das „THEATERuntendrunter“ aus Buckow im Dorfsaal „Madel“ in Petershagen. Das Stück wird derzeit noch verhandelt, sobald dies bekannt ist, wird es über die Internetseite www.Dorfsaal.de abzurufen sein oder auch aus der Tagespresse und dem Anschlag an der Saaltür selbst zu entnehmen sein.		
	11.45 Uhr	2 km Schüler und Fun-Run, alle übrigen Altersklassen			
13.9.		Tag des offenen Denkmals – Öffnung der Kirchen und geführte Radtour mit dem Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. (aktuelle Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse)			
13.9.	19.30 Uhr	Konzert zum Tag des offenen Denkmals mit dem Fredersdorfer Kirchenchor Orgelmesse von Antonin Dvorak sowie die Choralkantate „Meinen Jesum lass ich nicht“ von Max Reger Veranstaltungsort: Evangelische Kirche Petershagen			
14.9.	14.30 Uhr	Frauenkreis der evangelischen Kirche Veranstaltungsort: evangelisches Gemeindehaus Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b			
17.9.	13 Uhr	Spielenachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27			
18./19.9.		85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Nord			
18.9.	18 Uhr	Fackelumzug Start an der 2. Grundschule, Posentsche Straße, bis zum Festplatz			
	ab 19 Uhr	Tanz im Festzelt mit DJ 112			
	22.30 Uhr	Feuerwerk			
19.9.	ab 14 Uhr	Kindertrödelmarkt vor dem Feuerwehrdepot, historische Fotoausstellung, Gondelfahrten mit dem Kran bis auf 60 m Höhe, Bogenschießen, Vorführungen der Feuerwehren Fredersdorf und Vogelsdorf			
	ab 19 Uhr	Tanz im Festzelt mit DJ 112			
19.9.	10 Uhr	Kreiscuprennen in den Altersgruppen: 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf e. V., Radrennbahn Scheererstraße			
20.9.	15 Uhr	Herbstkonzert in der Vogelsdorfer Kirche mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e. V.			
20.9.	14–17 Uhr	Flohmarkt für Kindersachen (Kleidung, Spielzeug, Bücher) in der Fred-Vogel Grundschule, Sporthalle Tieckstraße 39			

Achtung RLS-Patienten! (Syndrom der unruhigen Beine)

Dr. Ines Peglau, eine für unser Anliegen kompetente Fachärztin, wird in unserer Selbsthilfegruppe wieder einen Vortrag halten, in dem die neuesten Forschungsergebnisse und Therapiemöglichkeiten vorgestellt werden.

Dazu möchten wir alle Betroffenen und Interessierten herzlich einladen.

Zeit: Freitag, 28.8.2009, 18 Uhr
Ort: Giebelseehalle Petershagen, Elbestr. 1 (Nähe S-Bahnhof)

Rückfragen bitte an Dr. Renate Ueberschär, Tel. 033439-48 00 31, mail: ueberschaer@gmx.net

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis – (03342) 2 44 91 11 – gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der eon-edis mitgeteilt: **0180-11 555 33**

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

26.8. • 8.9. • 21.9.

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01481A02

Die Hedgehog Stompers kommen



Bereits im vergangenen Jahr begeisterten die Jazz-Musiker das Publikum im Schloßgarten
Foto: Dr. W. Thonke

Am 22. August, ab 19 Uhr, gastieren die „Hedgehog Stompers“, eine der beliebtesten Jazzbands Norddeutschlands, wieder im KATHARINEN-HOF® im Schloßgarten in Fredersdorf. Zum wiederholten Male erleben Sie

fröhlichen Jazz, „frisch von der Leber weg“, mit der Hand gemacht im mitreißenden „New-Orleans-Stil“. Freuen Sie sich auf heiße Soli, gefühlvolle Balladen und viele Gesangstitel im stilvollen Ambiente.

Informationsveranstaltung zur JugendFEIER 2010

Eine Informationsveranstaltung zur JugendFEIER 2010 des Humanistischen Regionalverbandes Märkisch Oderland e. V. (HRV MOL e. V.) findet am Mittwoch, dem 23.9.2009, 19 bis 20 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, 15370 Fredersdorf, statt.

Weitere Informationen und Rückfragen an:
Kirsten Rother-Döhring, kirsten_doehring@gmx.de

Hallo Hobbyfotografen

Die Sommerpause ist vorbei! Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 2. September und weiter am 16. September 2009. Und dann so weiter, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr in der Begegnungsstätte Waldstraße in Fredersdorf-Süd. Weitere Interessenten an der Fotografie sind herzlich willkommen. Unsere

Thematik beinhaltet das Kennenlernen der Möglichkeiten des eigenen Fotoapparates, Aufnahmetechnik und weiterhin die Beurteilung des Endproduktes, die eigene Aufnahme, durch alle Zirkelmitglieder. Zukunftsgedanken: Fotoexkursionen und Fotoausstellungen.

A. Leese

Aufruf zur Unterstützung der Bundes- und Landtagswahl am 27. September 2009 durch Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Für die Bundes- und Landtagswahl am 27. September 2009 werden einheitliche Wahlvorstände mit jeweils sechs wahlberechtigten Personen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gebildet, die in den folgenden Wahlbezirken am Wahltag zum Einsatz kommen.

Wahlbez.	Wahllokal
001	2. Grundschule, Posentsche Straße 60
002	2. Grundschule, Posentsche Straße 60
003	Kindertagesstätte III (Zwergenland), Verbindungsweg 5
004	Kindertagesstätte III (Zwergenland), Verbindungsweg 5
005	Oberschule, Tieckstraße 39
006	Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße 38
007	Katharinenhof am Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Str. 29
008	Kindertagesstätte VII, Mittelstraße 36 (OT Vogelsdorf)
009	Kindertagesstätte VII, Mittelstraße 36 (OT Vogelsdorf)

Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, die Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Brandenburger Landtages durch ihren Einsatz am Wahltag zu unterstützen. Jeder ehrenamtliche Wahlhelfer erhält ein Erfrischungsgeld in Höhe von 25,00 EURO.

Bürgerinnen und Bürger, die in den Wahlvorständen mitarbeiten möchten, teilen das bitte der Gemeindebehörde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister Herr Dr. Uwe Klett, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf mit.
– Fax-Nr.: (033439) 8 35 30
– Tel.-Nr.: (033439) 8 35 16 oder (033439) 8 35 38
– E-Mail: Wahl@fredersdorf-vogelsdorf.de
– über den Briefkasten am Rathaus (Giebelseite, brauner Briefkasten), Lindenallee 3

gez. Dr. Uwe Klett
Gemeindebehörde

Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek

(wt) Die Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf informiert über folgendes Angebot. Die Bibliothek ist bestrebt, ein Informationssystem aufzubauen, um über die nächste Autorenlesung und aktuelle Neuerscheinungen, die in den Bibliotheksbestand aufgenommen wurden, zu informieren. Wenn Sie persönlich an diesem Service teilhaben möchten, sprechen Sie mit der Bibliothekarin, Frau Ingrid Böhlmann, bei Ihrem nächsten Besuch in der Bibliothek oder senden Sie eine E-Mail. Sie sollte Ihren Namen enthalten und den Wunsch, ob Sie über Lesungen und/oder über Neuerscheinungen informiert werden möchten.

Die Bibliothek ist erreichbar:
Mail: bibfredvogel@web.de
Tel.: (03 34 39) 8 09 19
Fax: (03 34 39) 1 55 35

Die nächsten Veranstaltungen sind: Am 15.9.2009, 11 Uhr, eine Autorenlesung mit Suzy Lee (Südkorea/Singapur), Dolmetscher und Schauspieler. Die Veranstaltung findet im Rahmen des 9. Internationalen Literaturfestivals in Berlin statt. Die Gemeinde bekommt als eine von zwei Kommunen in Brandenburg diese Veranstaltung gesponsert. Suzy Lee erzählt in drei textlosen Bilderbüchern (Welle, Zoo und Spiegel) für Kinder der 1. bis 3. Klasse über Abenteuer und Aufregungen eines kleinen Mädchens, über einen Familienausflug und die kindliche Neugier auf das eigene Spiegelbild.

Die bundesweite Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ macht am 4. November um 14 Uhr in der Begegnungsstätte halt. Näheres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Im Januar 2010 wird Jan von Flocken aus „111 Geschichten zur Geschichte“ (Von Nofretete bis Evita Peron) lesen.

Bibliothek geschlossen

Vom 24.8. bis 4.9.2009 ist die Bibliothek geschlossen.
Ingrid Böhlmann, Bibliothekarin

Flohmarkt in der Fred-Vogel-Grundschule

Wir führen in diesem Jahr am 20. September von 14 bis 17 Uhr in der Sporthalle Tieckstraße wieder einen Flohmarkt für Kindersachen (Kleidung, Spielzeug, Bücher, ...) durch.

Wenn Sie einen Stand bei dieser Veranstaltung nutzen möchten, bitten wir Sie, diesen unter folgender Telefonnummer oder E-Mail zu reservieren: **Frau Lösche Tel. (033439) 53719, E-Mail: sylvia.loesche@gmx.net oder Frau Schmidt Tel. (033439) 59439, E-Mail: schmidt.vogelsdorf@t-online.de**

Die Standgebühren betragen 3 Euro und einen Kuchen (möglichst selbstgebacken und aufgeschnitten, keine Cremetorten) bzw. zehn halbe belegte Brötchen. Der Erlös kommt den Kindern der Fred-Vogel-Grundschule zu Gute.
Ihre Elternsprecher

1977 • 32 Jahre • 2009

**Bauschlosserei
Thomas Grosch**
Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24

☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

0110149

BAB 002463

Bilder von damals

von Manfred Jagnow

Die Autobahntankstelle in Vogelsdorf



Foto: Günter Baumbach

Dieses Bild wurde vor 50 Jahren von Herrn Günter Baumbach aufgenommen. Es zeigt die Autobahn-Anschlussstelle Vogelsdorf mit der damaligen Tankstelle. Im Hintergrund ist die Brücke über die damalige Fernverkehrsstraße F1 zu sehen, rechts die Tankstelle und im Vordergrund die Unterführung für den Zehnbuschgraben. Aufgenommen wurde das Bild von der Autobahnbrücke Fredersdorfer Straße. Es ist noch wenig

Verkehr auf der Autobahn, weit und breit kein Fahrzeug zu sehen – außer einem „P50 Trabant“, ein Fahrzeug, welches gerade erst seit zwei Jahren in den „Sachsenring Automobilwerken Zwickau“ gefertigt wurde. Da die Tankstelle nur an der Fahrbahn in Richtung Rüdersdorf war, hatte man für die Fahrzeuge in der Gegenrichtung eine praktische – heute allerdings undenkbar – Lösung gefunden; der Grünstreifen

war durch eine Überfahrt unterbrochen und lediglich zwei Vorfahrtsschilder regelten den Verkehr und so musste man, wenn man tanken wollte, zwei Mal die Gegenfahrbahn kreuzen – kann man sich das heute vorstellen?

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Kennenlernnachmittag in der 2. Grundschule

Im Juni haben Frau Plätzsch und Frau Schocher mit ihren zukünftigen ersten Klassen einen Kennenlernnachmittag durchgeführt. Die Kinder der Klassen 4 a und 4 b, die jetzigen Schüler der beiden Lehrerinnen, haben den Kleinen den Weg zu ihren zukünftigen

Klassenräumen gezeigt. Während die Lernanfänger ihre Lehrerinnen und Hortnerinnen kennen lernten, eine Geschichte vorgelesen bekamen, ein Bild ausmalten und sich zu melden lernten, durften die Eltern sich inzwischen über den Kuchenbasar der beiden 4. Klassen hermachen.

Das Bedienen der Eltern bereitete allen sehr viel Spaß und den Erwachsenen schmeckte der Kuchen ziemlich lecker. Außerdem waren alle sehr stolz über den Zuschuss für die Klassenkassen.

Friederike Kompa, Klasse 4 b

Wir feiern 15 Jahre Kinderbauernhof Mümmelmann

Der Kinderbauernhof Mümmelmann - ein Ort der Begegnungen für Jung und Alt...

Am 5. September von 10 - 18 Uhr feiert der Kinderbauernhof Mümmelmann sein 15 jähriges Bestehen in der Gemeinde Petershagen / Eggersdorf. 10 Jahre in der Florastrasse und nun schon 5 Jahre im Dorfanger. Viele Überraschungen sind geplant. Live - Musik, Töpfern, Klöppeln, Naturwerkstatt, Europapuzzle, Ponyreiten, Kuh melken, waschen wie zu Oma's Zeiten, Tiere streicheln, Tänzer, Seniorengarten, Kuchenbasar, Malwettbewerb, Trödel aus der Rumpelkammer, Tag der offenen Türen, Spanferkel vom Grill, Hausmacherwurst, Picknick auf der Streuobstwiese, gesundes Kochen, Säfte aus der Region und vieles andere mehr...!

Eintritt: Erw. 1 €
Kinder : 50 Cent

Herzlich willkommen auf dem Kinderbauernhof "Mümmelmann"

Spende: Die Chronik 15 Jahre Kinderbauernhof ist in Kalenderform (A3) für das kommende Jahr 2010 erhältlich. Der Unkostenbeitrag beträgt 12,80 €. Einmalig als Unikat. Bestellungen sind erwünscht. Fax: 033439/77676 Betreff: Kalender 2010

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Meisterbetrieb **Jens Krüger**

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

**Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?**

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH

Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1
D-15370 Fredersdorf b. Berlin

Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

DAS RESTAURANT

RESTAURANT
SPORTLERHEIM
FREDERSDORF

Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

für die ganze Familie

**Familienfeste • Betriebsfeiern
Catering**

Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 033439 15578
www.restaurant-sportlerheim.de

täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Marcel und Josephine trauten sich Oldtimer und neueste Technik beim Blaulicht-Treffen in Strausberg



Die junge Familie im Kreise der Kameradinnen und Kameraden der Vogelsdorfer Wehr Foto: Dr.W.Thonke

(wt) Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Vogelsdorf hatten kurz nach der Einweihung ihres neuen Gerätehauses erneut allen Grund zur Freude, denn es stand eine zünftige Hochzeit von zwei aktiven Kameraden der Feuerwehr ins Haus. Am 8. August

gaben sich Josephine Kröske, geborene Behrendt, und Marcel Kröske im Standesamt Fredersdorf-Vogelsdorf das Ja-Wort. Nach den vielen Mühen im Gefolge des Neubaus und seiner Einrichtung war den Kameraden der Humor nicht abhanden gekommen.

Das frisch vermählte Paar hatte unter dem Beifall von Sohn Fynn (2 Jahre), der Kameraden, Verwandten und Gäste einige Aufgaben zu lösen, um letztendlich an die Schatztruhe, gefüllt mit vielen Geldstücken, zu kommen. Erst danach konnte es zur Feier gehen.

Am 8. August fand bei schönstem Sonnenschein in Strausberg auf dem Gelände des Sport- und Erholungsparks zum 5. Mal das Europäische Blaulicht-Treffen, organisiert von der IPA (International Police Association), statt. Mit von der Partie waren neben vielen in- und ausländischen Gästen auch die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr aus Süd. Mit der IPA verbindet uns schon eine jahrelange gute Beziehung und so unterstützten wir auch in diesem Jahr die IPA bei der Versorgung ihrer Gäste mit Erbsensuppe aus der Gulaschkanone zur Mittagszeit. Aber auch hinsichtlich „Blaulicht“ waren wir mit einigen Fahrzeugen vor Ort zu bestaunen. So waren unsere beiden Oldtimer zeitweise doch sehr dicht belagert. Und einige ältere Besucher konnten sich

noch an Zeiten erinnern, als diese „alte“ Technik die Einsätze meisterte. Aber es gab nicht nur Fahrzeuge der Feuerwehr zu bestaunen. So gab es von der Polizei alte Technik aus DDR-Zeiten mit der Aufschrift „Volkspolizei“ zu sehen und auch die heutige moderne Technik mit allem möglichen Inventar durfte nicht fehlen. Ebenfalls vertreten waren auch die Sheriffs mit ihren tollen Ami-Schlitten. Selbst an den unterschiedlichsten Uniformen konnte man sich satt sehen. Ob alt, ob neu, Polizei oder Feuerwehr, in- oder ausländisch, für jeden war etwas dabei. Die Teilnahme von THW und Rettungsdienst soll nicht unerwähnt bleiben, denn auch sie sind mit Blaulicht unterwegs anzutreffen.

K. Zinn

Feuerwehr Fredersdorf-Süd



Foto: privat

Surfen Sie mal zu mir herein.

Besuchen Sie mich unter:
<http://www.vertretung.allianz.de/karsten.lamm>
 Auch im Internet bin ich für Sie da, wenn es um Versicherungen, Vorsorge oder Vermögensbildung geht.

Vermittlung durch:
Karsten Lamm, Generalvertretung
 Fredersdorfer Chaussee 69/70, D-15370 Fredersdorf
 Tel. 03 34 39.7 89 07, Fax 03 34 39.1 58 23



Hoffentlich Allianz.

Abschied von der Kindertagesstätte „Zwergenland“

Dank an Helfer und Sponsoren

Kita-Leiterin Birgit Neumann sagt anlässlich des Abschieds von ihrer Einrichtung im Verbindungsweg (wir berichteten) allen Helfern und Sponsoren Danke: „Dass dieser Tag für alle ein schönes Erlebnis wurde, ist vielen fleißigen Helfern zu verdanken, allen voran dem Kita-Team und dem Förderverein mit Frau Müller und Frau Fücks an der Spitze. Diesen gelang es sogar, „Ulf Erdmann als künstlerischen Höhepunkt zu engagieren. Ein Dank auch an die vielen Muttis, Vatis und ehemaligen Kita-Kinder, die für Kaffee und Kuchen gesorgt, am Grill geschwitzt oder mit viel Liebe die Gesichter der Kinder verzaubert haben, sowie an Herrn Wendrock für die Musik und Moderation.“

Ein großes Dankeschön geht außerdem an die Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf Süd, die bereits am Vormittag mit den Kindern Spiele durchgeführt und auch die Tische, Bänke und den Grill mitgebracht haben.

Die Kollegen der Polizeiwache Neuenhagen ermöglichten den Kindern Einblicke in ihre Einsatzfahrzeuge. Frau Wolf von der Sparkasse, die uns wie jedes Jahr die Hüpfburg zur Verfügung stellte, brachte außerdem für alle Vorschulkinder eine Zuckertüte mit. Weiterhin danken wir folgenden Sponsoren:

- Firma „Allooffice Berlin“ für das Kinderkarussell
- Bäckerei Noebe für Brötchen
- NP-Markt für Getränke
- „Sunshine Catering“ für die tollen Obst- und Gemüseplatten“

FABAS Vogelsdorf Fahrzeugservice GmbH IVECO

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstattdienstleistungen

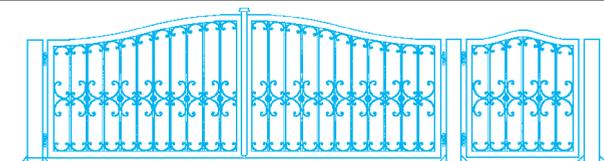
Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
 Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
 Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
 Internet: www.fabas-gmbh.de

BAB 0002A03



Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

03095A03

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 24. September 2009.



ANGEBOT*

Kasten 12 x 1,0 l
6,99 €
 (11/0,58 €)
 + 3,30 € Pfand

*Angebot gültig v. 24.08.–05.09.2009!

Wiebe's immer freundlich! Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

©BAB00618C30